

Online Aquarium-Magazin

kostenlos und unabhängig!

Mai 2009

Die Themen der Ausgabe	Seite
Vorwort	2
Tierportrait: <i>Betta persephone</i>	3
Besuch Mimbon-Aquarium, Köln	4
Jahrestagung in Fulda	7
Hydrotopf oder Aquarium?	8
Interview mit SDAT-Präsidenten	10
Fischers Fritz fischt kleine Fische	13
Pflanzenportrait: <i>Pogostemon helferi</i>	16
Buchvorstellungen	17
Kurzinformationen	19
Presseinformationen	21
Medienspiegel	24
Termine	28
Internationale Presseinformationen	33

Dieses Magazin darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern auf das Magazin aufmerksam gemacht wird und nicht Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe herauskopiert werden.

Es darf kostenlos auf Homepages gespeichert werden und muss kostenlos, privat und gewerblich, angeboten werden.

Eine Weiterverwendung der Texte/Bilder außerhalb des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin und der Redaktion.

Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Autoren versichern, die Urheberrechte sowie den Abbildungsschutz zu achten und nicht zu verletzen.

Mediadaten und Schreibvorlagen auf www.aquariummagazin.de

Impressum:

Dies ist die 44. Ausgabe des Magazins.

Für den Satz, Layout und Anzeigen verantwortlich:
(Gleichzeitig Redaktionsanschrift)

Sebastian Karkus (Sebastian@Karkus.net)
Postfach 1274, 54322 Konz (Paketadresse auf Anfrage)
Tel.: 0173-9461311,
Fax: 01212-5113 49 995

Redaktionsbeirat und Redaktionsvertretungen im Impressum auf www.aquariummagazin.de.

Kontakt zur Redaktion über
<http://www.aquariummagazin.de/redaktion>

Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info im Sinne einer außergerichtlichen Einigung.

Der Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegelt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Artikel wird keine Verantwortung übernommen.

ISSN 1867-5158

Herzlich willkommen zur 44. Ausgabe des „Online Aquarium-Magazin“ im Mai 2009.

Der Sommer kommt und wir stehen demnächst vermutlich wieder alle irgendwie mit unseren Weisheiten alleine vor den heimischen Becken und kühlen das Wasser auf unsere eigene Art und Weise. In den vergangenen Jahren haben unsere Leser bereits einige Möglichkeiten des Wasserkühlens vorgestellt, sollten Sie diese ein wenig modifiziert haben oder gar über andere bisher unbekannte Möglichkeiten verfügen, so lassen Sie andere Aquarianer an Ihrer Lösung teil haben und senden uns einen Bericht zu. Die Bewohner der Becken werden es Ihnen danken! Wir mit einem kleinen Präsent vom OAM ebenfalls.

Sie tümpeln oder lassen Ihr Lebensfutter daheim in der Regentonne wachsen? Auch jetzt wäre die Zeit, um mit anderen das Wissen zu teilen. Dass gefrorene Mückenlarven sich nach dem Auftauen nicht vermehren, dürfte bekannt sein. Tipps hingegen, wie man die Regentonne oder den Tümpel am effektivsten „ausbeutet“ sind, jedoch sicherlich sehr begehrt. Wir würden uns freuen, vor Sommerbeginn solche Artikel zu veröffentlichen! Kontakt über: redaktion@aquariummagazin.de.

Die Medienvorschau teilen wir, auch wenn nicht sichtbar, fortan in die folgenden Bereiche: Printmedien, Verbände und Verbandsnachrichten, Vereine/Arbeitskreise und ggf. auch Online-Medien. Die Medien in den Bereichen werden alphabetisch vorgestellt. Sollten Sie noch Zeitschriften, Magazine oder Mitteilungsblätter kennen, dessen Erscheinen noch nicht im OAM angekündigt wurde, so lassen Sie dies uns wissen. Wir werden uns mit den entsprechenden Redaktionen in Verbindung setzen und um die Vorab-Ankündigungsmöglichkeit im OAM bitten.

Sonst gibt es kaum etwas Neues zu berichten, da wir wie bisher an den Ausgaben arbeiten und uns um neue Autoren und Artikel bemühen.

Persönlich kann ich nur von stressreichen Tagen berichten, denn mein Studium neigt sich dem Ende zu und besteht aus zeitintensiven Recherchen und Arbeiten. Zum Jahresende wird die Abschlussarbeit geschrieben und so graut es mir bereits vor der Zeitnot. Erfreuliches habe ich aber auch in den vergangenen Tagen erfahren: Ich werde Papa und so wird auch zum besagten Jahresende ein hoffentlich von der Tierwelt begeisterter Nachwuchs das Licht der Welt erblicken! Bis dahin gibt es wiederum viel zu regeln, kaufen und einrichten, aber wem erzähle ich das? Die meisten Leser des OAM sind selbst Eltern oder im „Elteralter“ und wissen um die Zeit bescheid. Es bleibt also für mich sehr spannend, Familie, Studium und das OAM unter einen Hut zu bringen. Wer schon immer (s)einen „Windelbomber“ ohne Abwrackprämie verkaufen wollte: Ich bin noch auf der Suche nach einem solchen Kombi.

Gerade in dieser Zeit bin ich vielen dankbar und möchte dies erneut erwähnen:

Ich danke „meinem“ tollen OAM-Team, welches ohne Ermüdungserscheinungen an der Arbeit hält und mir eine sehr große Hilfe ist. Unser redaktioneller Neuzugang Jens Rusche tritt die Nachfolge unseres bewährten Lektors Hans Schächel an und hat mit dieser Ausgabe bereits seinen Einstand gegeben.

Ich danke Werbekunden, welche fortan nicht nur die laufenden Kosten, sondern mich auch Rücklagen bilden lassen für die anstehenden „Ausgaben“ zum Jahresende.

Ich danke den Korrespondenzpartnern, die eine endlose Geduld haben, wenn es um meine Antworten gilt, welche teilweise mehrere Wochen auf sich warten lässt.

Ich danke den Sponsoren, welche uns mit aquaristischem Zubehör (Futter, Technik, Literatur, usw.) unterstützen, welches wir dann wiederum an die Autoren oder für gute Zwecke weitergeben.

Ich danke auch den Lesern für das Lesen des OAM.

Ich danke unserem Schöpfer, dass er Anwälte erschaffen hat, die zwar böse Briefe schreiben, jedoch meistens den Verstand haben, dass ich weder ihre Forderungen bezahlen kann, noch böse Absichten habe, wobei ich gleich zur wesentlichen Bitte komme:

Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Autoren versichern, die Urheberrechte zu achten und nicht zu verletzen.

Dies steht auf der ersten Seite jeder Ausgabe und ich verlasse mich drauf, da ich nicht jedes Bild und jede Aussage korrigieren kann. Ich bitte alle Beteiligten, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, weshalb wir das Projekt aufgebaut haben und fortführen: Die Aqua- und Terraristik! Die Autoren bitte ich an dieser Stelle um Sorgfalt und Achtsamkeit. Mir fehlt es an der Zeit, um mich mit dieser Thematik zu beschäftigen und Verantwortungen für Dritte zu übernehmen. Es wäre der Beginn vom Ende des OAM!

Ich freue mich, Ihnen nun nachfolgend die Mai-Ausgabe unseres Online Aquarium-Magazins zu präsentieren und freue mich über jede Zusendung Ihres Wissens und/oder Kommentare zu den Ausgaben.

Das Online Aquarium-Magazin erhalten sie weiterhin kostenlos auf: www.aquariummagazin.de
Kontakt zur Redaktion über die Seite:
<http://www.aquariummagazin.de/redaktion>



Herzlichste Grüße

Sebastian Karkus

Bild (*Oryzias mekogensis*) auf erster Seite von Ulrico Czynsch

Tierportrait: *Betta persephone*

Allgemein:

Jeder Aquarianer kennt den Schleierkampffisch, (*Betta splendens*), mit seiner extrem langen Schwanzflosse, schön anzusehen. Wenn man sich aber mal bei den Wildformen der Bettas umschaut, findet man darunter sehr schöne Arten. Eine dieser Arten ist der Laub- Zwergkampffisch, der *Betta persephone*.



Adultes Männchen

Name:

Betta persephone / Laub- Zwergkampffisch

Herkunft:

Malaiische Halbinsel

Größe/ Beschreibung:

Bis 4 cm lange, schlanke Körperform. Grundfärbung braun. Die Männchen zeigen an den Körperseiten eine grünlich-blaue Prachtfärbung. Weibchen sind in ihrer Körperform runder und weniger Farbtensiv. *Betta persephone* werden bis zu 4 Jahre alt.

Verhalten:

Männchen sind, wie bei fast allen *Betta* Arten untereinander aggressiv. Am besten hält mein ein Pärchen ab 30 L. Männchen bauen ein Schaumnest und übernehmen die Brutpflege. Weibchen brauchen in dieser Zeit nicht aus dem gemeinsamen Aquarium entnommen werden, denn anders – wie bei den *Betta splendens* – verteidigen sie zwar das Schaumnest, sind aber weniger aggressiv. Voraussetzung, das Aquarium ist gut strukturiert.

Zucht:

Wie bereits geschildert sind *Betta persephone* Schaumnestbauer. Nachdem das Männchen ein Schaumnest gebaut hat, jagt es das Weibchen und stellt sich quer vor ihr. Anfangs flüchtet das Weibchen, ist sie aber zur Paarung bereit, schlingt sich das Männchen um das Weibchen. Das Weibchen lässt ihre Eier ins freie Wasser ab, das Männchen besamt diese, sammelt sie auf und bringt sie in sein Schaumnest. Dort bewacht er es dann ca. 7 Tage. In dieser Zeit nimmt er kaum Nahrung auf. Ich habe u.a. kleine, schwarze Filmdöschen an der Aquarienscheibe befestigt und zur Hälfte ins Wasser geschoben, so dass sie halb mit Wasser gefüllt waren. Diese Döschen wurden sehr gerne von den Bettas angenommen.

Darin bauten sie ihre Schaumnester, als hätten sie gewusst, dass die Nester so besser vor der Wasserströmung geschützt waren und sie ließen sich auch besser verteidigen. Schlüpfen die kleinen Bettas, ernähren sie sich noch einige Tage von ihrem Dottersack. Der Vater kümmert sich noch einige Tage um seine Jungen, stellt dann aber nach und nach die Brutpflege ein. Schwimmen die Kleinen „frei“, sollten sie aus dem Aquarium entfernt werden, damit sie nicht als Futter für die Elterntiere enden.

Futter:

Am besten Lebendfutter, wie Mückenlarven, Essigälchen, flugunfähige Fruchtfliegen und Artemien. Jungfische können anfangs mit Infusorien oder Baby Star gefüttert werden, danach mit Artemien.

Aquarium:

Für ein Pärchen ab 30 L, ich bevorzugte ein 54 L Aquarium, zu einem Drittel gefüllt. Der Bodengrund bestand bei mir aus Schwarztorkugeln, der zwar zuerst noch oben schwammen, dann aber nach und nach zu Boden sanken. Mit diesen Torfgrund erreichte ich einen pH- Wert von 4,5. Optimal für die Zucht. Wichtig sind viele Schwimmpflanzen, ich bevorzugte Jsavamoos, Hornkraut und Cabomba caroliniara. Kleine Moorkienwurzeln und Kokosnussschalen gaben Versteckmöglichkeiten für die Weibchen.

PH- Wert 4,5- 5

KH: 0- 3°dH

GH: 0- 7°dH

Temperatur: 22- 24°C



Mein zweites Zuchtregal, wo ich nicht nur *Betta persephone* züchtete, sondern auch andere Bettahochzuchtarten.

Fazit:

Eine sehr schöne Fischart, allerdings nicht für Einsteiger geeignet, da *Betta persephone* doch recht anspruchsvoll sind, was die Wasserparameter und das Futter betrifft.

Autorin:

Nicolé Bura

n.bura@aquariummagazin.de

Der Weg der Aquarienfische vom Großhändler ins Fachgeschäft

Am 15.04.2009 bot sich mir die Möglichkeit, meinen Händler Jonas Kindervater von „Jonas Aquaristik“ in Dormagen-Hackenbroich zum Zierfischraritäten-Großhandel „Mimbon“ in Köln begleiten zu dürfen. Diese Gelegenheit zu einem „Blick hinter die Kulissen“ ließ ich mir natürlich nicht entgehen. Und auch wenn für die eingefleischten alten Hasen der Aquaristik der Weg, den die Zierfische bis ins heimische Aquarium zurücklegen, ein alter Hut ist und einige von ihnen bei Großhändlern ein- und ausgehen, weil sie mit dem Chef per Du sind und deshalb vor allen anderen so manches „Schmankerl“ ergattern können, so ist dieser Bericht für den ein oder anderen „Newbie“ vielleicht doch interessant.

Wir fuhren also nach Köln in den Stadtteil Höhenberg und bogen dann irgendwann in einen Hinterhof mit einer Gewerbefläche ein, auf dem sich mehrere Hallen befanden. Hier hätte man am ehesten eine Druckerei oder Autowerkstatt vermutet. Und auf den ersten Blick wäre die Anwesenheit von Fischen auch nicht zu errahnen gewesen, wenn da bei unserer Ankunft nicht gerade ein paar verdächtig nach Fischtransport aussehende Pappkartons und Styroporboxen eine Rampe hinunter geschoben worden wären.

Quasi auf der Kellerebene gelangten wir zum Eingang der Firma, die übrigens nur den gewerbliche Zierfischhandel beliefert, und nach ein paar Schritten durch einen vorgelagerten Empfangsbereich standen wir auch schon im Büro, wo wir vom Inhaber Herrn Roland Numrich sehr freundlich begrüßt wurden. Herr Numrich war soeben erst von einer kurzen Reise nach Malaysia zurückgekehrt. Die Fotos, die er dort von Fundorten machte, sind auf der Homepage von Mimbon zu finden (<http://www.mimbon.de>). Da es sich jedoch um eine Privat- und keine Fangreise handelte, hatte er diesmal keine Tiere mitgebracht. Auf meine Frage nach dem Import von Tieren aus solchen Ländern erklärte er mir, dass er seine Lieferungen, egal ob von lokalen Züchtereien oder im Fall von eigenen Fangreisen, immer über einen im jeweiligen Land ansässigen und mit ihm zusammenarbeitenden Exporteur abwickelt, um mögliche Probleme hinsichtlich Ausfuhrbestimmungen und -genehmigungen zu vermeiden.



Anschließend sahen Jonas und ich uns erst in einer kleineren, dann in der größeren Hauptkellerhalle um. Und hier sahen wir sie nun, die „kleinen, bunten Fische“ (was „mimbon“ in einem Dialekt in Gabun heißt) sowie diverse Garnelen- und Schneckenarten. Auf Metall- sowie Holzregalen standen dort in mehreren Reihen hauptsächlich jeweils ca. sechs Einmeterbecken hintereinander und in vier Etagen übereinander.

Allerdings waren viele Becken in der obersten Etage bei unserem Besuch nicht belegt. Es macht halt trotz Leiter mehr Mühe, dort oben etwas heraus zu fangen und so belegt man zuvorderst die Becken, an die man leichter herankommt. Dennoch ist es natürlich immer gut, für eventuelle Stoßzeiten noch Ausweichmöglichkeiten in Reserve zu haben.



Es gab auch einige kleinere Becken, z.B. für Garnelen und Schnecken, oder nur halb befüllte Becken für diverse Krabben. Jedes Becken verfügte über einen eigenen Filter, ein Heizer jedoch fehlte, weil der Raum als Ganzes geheizt wurde.



Dass die Fliesen im Raum und die Gummistiefel der Mitarbeiter an einer Arbeitsstätte, wo an Wasser wahrlich kein Mangel herrscht, Sinn machen, bemerkten wir auf unserem Rückweg zum Büro, nachdem wir unsere "Liste der Begehrlichkeiten" erstellt hatten: an der Eintütstation hatte der Wasserstand am Boden in der Zeit unseres Rundgangs um gut 5 cm zugenommen!

und in einem kleinen Eimer zur Eintütstation gebracht. Dort kamen die Tiere in einen Plastikbeutel, der nach einem letzten prüfenden Blick mit Sauerstoff befüllt und mit einem Metallclip verschlossen wurde.



Zurück im Büro ordneten wir den ausgewählten Tieren anhand der Stockliste ihre Nummer zu. Kamen wir an der einen oder anderen Stelle nicht weiter, so half uns Herr Numrich, der bemerkenswerterweise die lateinischen Namen seiner Tiere alle auswendig im Kopf hatte. Danach wurde dann von einem Mitarbeiter am Computer der Bestellschein erstellt. Nach dieser Liste wurden dann in der Halle die Tiere von einem dort tätigen Mitarbeiter aus den Becken heraus gefangen (die Bienengarnelen durfte sich Jonas selbst heraus fangen)

Anschließend wurden die Beutel zur Packstation neben dem Büro gegeben, wo sie in Styroporbox und Karton verpackt wurden. Nach Abschluss der finanziellen Formalitäten verabschiedeten wir uns und fuhren zum Laden von Jonas zurück.



Hier öffneten wir die Kartons und Tüten wieder.

Jonas goss jeweils die Hälfte des Wassers aus der Tüte ab



Nachdem die Wasserwerte und Temperatur auf diese Weise angeglichen waren, wurden die Eimer samt Inhalt jeweils in eine Schüssel gegossen, wobei die Tiere sanft in einem ins Wasser gehaltenen Netz landeten, mit welchem sie dann ins Verkaufsbecken gesetzt wurden.

Hier warten sie nun auf den Kauf durch uns Heimaquarianer als Endkunden, der seine neu erworbenen Tiere möglichst ebenso in der gerade beschriebenen Weise in sein Aquarium überführen sollte, um Verluste zu vermeiden und das Risiko einer Infektionsübertragung zu minimieren.

Autor:
Ulrico Czych

und gab den Rest samt Fischen vorsichtig in einen kleinen Eimer. Pro Art gab es jeweils einen Eimer. Der wurde nun im Verlauf der nächsten anderthalb Stunden nach und nach mit Wasser aus dem Verkaufsbecken, in das die Fische, Garnelen oder Schnecken schließlich einziehen sollten, wieder auf die doppelte Menge aufgefüllt.



aquarien-shop24.de

Dekoration / Meerwasser / Süßwasser / Wasserbehandlung / Technik - Alles für Ihr Hobby!

FEMANGA

Egal ob Profi oder Neueinsteiger, bei uns finden Sie alles was Sie für Ihr Hobby benötigen. Wir bieten nur ausgesuchte Produkte von namhaften Herstellern an.

Jede Bestellung nur **3,90 EUR** Versandkosten. Egal, wieviel Sie bestellen!

FEMANGA

Algenstop General

Aqua fit

FRASHLIFE

Premium Garnelenis II

www.aquarien-shop24.de - www.aquarien-shop24.de

Jahrestagung des VDA-Arbeitskreises Lebendgebärende Aquarienfische in Fulda

Der VDA-Arbeitskreis "Lebendgebärende Aquarienfische" führte am 21.03.2009 seine siebte Jahrestagung durch. Diesmal standen wieder Vorstandswahlen an. Reinhold Nickel als Geschäftsführer und Dr. Wolf-Dieter Klix als Schatzmeister wurden wiedergewählt. Günter Ellenberg gab nach jahrelanger erfolgreicher Arbeit aus persönlichen Gründen den Vorsitz ab. Er wird sich zukünftig zusammen mit Horst Kleine um die Kontakte zu ausländischen Partnerorganisationen und insbesondere um den Austausch von Fachartikeln für die jeweiligen Magazine einschließlich der notwendigen Übersetzungen kümmern. Zum neuen Vorsitzenden wurde das Gründungsmitglied des Arbeitskreises Prof. Udo Wagenknecht gewählt. Bernd Poßbeckert wurde als Redakteur bestätigt und ist für den Internetauftritt und das Magazin verantwortlich.

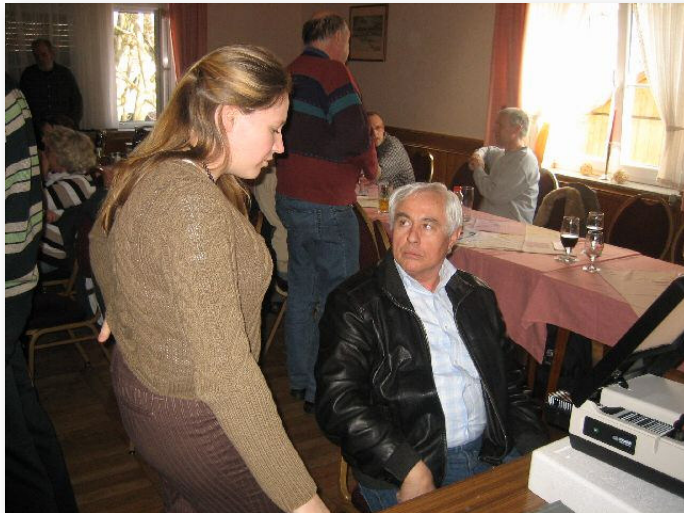
Die von ihm schon umgesetzte Neugestaltung des Magazins wurde von allen begrüßt.

Um sicher zu stellen, dass das Magazin auch künftig in der neuen Form erscheinen kann, wurde beschlossen, ab 2010 den Mitgliedsbeitrag um 50 Cent im Monat zu erhöhen.



Geselliges Beisammensein ist stets ein wichtiger Aspekt für die Teilnahme. Man sieht, dass es auch für Paare unterhaltsam sein kann...

Die anschließende Versteigerung fand regen Zuspruch. Besonders groß war diesmal das Angebot an Goodeiden, die auch fast alle Abnehmer fanden.



Dieter Borg gibt gerne Auskunft, auch wenn es auf dem Foto gerade nicht so aussieht.



Vereinstätigkeit zur Präsidiumpwahl. Es geht alles korrekt zu und 6 Augen kontrollieren...

Im fachlichen Teil des Treffens gab es drei Vorträge. Zunächst stellte Gunter Teichmann die Gattung Characodon vor. Der Vortrag war sehr anschaulich, da er Informationen zu den Biotopen, die er teilweise selbst bereiste, mit umfangreichen Hälterungs- und Züchterfahrungen ergänzen konnte. Im zweiten Vortrag fasste Prof. Udo Wagenknecht den Kenntnisstand zum Yucatan-Schwertträger anhand umfangreicher Literaturrecherchen und eigenen Erfahrungen zusammen. Die anschließende Diskussion zeigte, dass auch Klassiker reges Interesse finden. Im dritten Vortrag berichtete Dieter Bork in seiner gewohnt unterhaltsamen Art über eine Fangreise nach Kolumbien, bei der er u.a. auf sehr interessante Mollies stieß.

Durch den guten Besuch der Veranstaltung stieß die genutzte Räumlichkeit zeitweise an ihre Kapazitätsgrenzen. Durch organisatorische Umgestaltungen wird es aber auch nächstes Jahr wieder möglich sein, das Treffen an gleicher Stelle durchzuführen.

Autor:
Dieter Kurpjuweit

Ein Hydrotopf mit 300 Litern – oder doch nur ein Aquarium mit „Überbau“?

In der Regel ist ein Aquarium ein Behältnis mit Wasser, etwas Kies und Pflanzen – ein Hydrotopf ist ein Behältnis mit Wasser, viel Kies und Pflanzen. Also eigentlich kein gravierender Unterschied, mal abgesehen von der Bodengrundhöhe. Biologisch ist der Unterschied allerdings bedeutender, da sich die beiden „Biotop“ der Unterwasser- und der Überwasserregion stark beeinflussen.



Eine zusätzliche biologische Filtermöglichkeit für ein 200 l-Aquarium.

Mich hatten in den 70er Jahren die so genannten Paludarien immer sehr fasziniert und ich habe in meiner Aquarianerlaufbahn auch bereits einige sehr interessante Kombinationen zwischen Aquaristik und einem Landteil sehen können. Nun bin ich nicht terraristisch interessiert und wollte keine Pfleglinge in der Überwasserregion halten. Mein Interesse bestand lediglich in einer Fortführung des Pflanzenbestandes der Unterwasserregion in die Raumgestaltung um das Aquarium herum.



Auch Garnelenbecken sind durch zusätzliche Grünpflanzen-Filterung erfolgreich zu betreiben.



Mein Schwarm Limia perugiae vor dem Wurzelhintergrund der Monstera.



- Tolle Bilder, spannende Berichte und viele Tipps!
- In der DATZ lesen Sie alles aus den Bereichen Süßwasser, Meerwasser und Terraristik.

HIER KLICKEN
zum günstigen Kurzabo
+ Geschenk

Verlag Eugen Ulmer

Tel. 0711/45 07-121 | Fax 0711/45 07-120
www.ulmer.de | www.datz.de





Überwasseransicht des Aquariums.

Welche Vorteile waren zu erwarten? Vordergründig natürlich der optische Eindruck einer Bepflanzung, die - ausgehend von den reinen Aquariumpflanzen - nahtlos in die Wandbepflanzung außerhalb des Aquariums übergeht. Allerdings gibt es durch die Hydropflanzen weitere interessante Effekte. Rankpflanzen wie etwa die allseits bekannte Efeutute oder das Fensterblatt Monstera bilden umfangreiche Wurzeln, die im Aquarium einen recht natürlichen Hintergrund bilden und durch ihre vielfältigen Verzweigungen auch Jungfischen ein geeignetes Refugium mit Verstecken und Aufwuchs einschließlich des darin enthaltenen Mikrofutters bieten. Andererseits entziehen diese Wurzeln dem Aquarium auch Nitrat und Nitrit als Nahrungsgrundlage der Überwasserpflanzen. Selbst eine kleine Ranke der Efeutute kann in einem 20-Liter-Aquarium deutlich und messbar den Nitrit- und Nitratanteil senken.

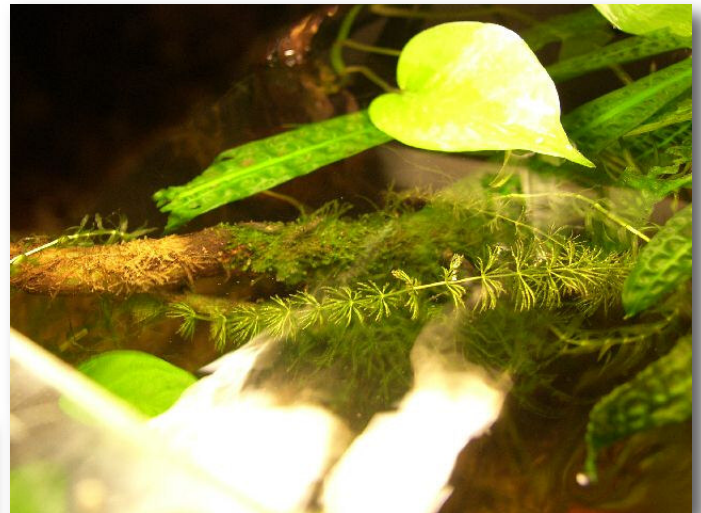


Technisches Detail: Ein handelsübliches Stuhlbein wurde an die Wand geschraubt und daran die Keramikfassungen für die Energiesparlampen befestigt.

Allerdings soll dieser Artikel nicht die Aquarienchemie im Detail vorstellen, sondern lediglich die Realisierung mit einigen Details vorstellen.



Als Blendschutz wurde ein etwa 20 cm langes Stück einer Regenrinne über die Energiesparlampe gestülpt. Wegen optischer Aspekte wurde dazu eine braune Regenrinne gewählt, die auf der Innenseite mit selbstklebender Spiegelfolie verkleidet und äußerlich mit Baumrinde dekoriert wurde.



Auf den Wurzeln der Grünpflanzen setzen sich gerne Moose und Farne fest, denen auch eine mehrtägige emerse Lebensweise nichts ausmacht. Hier im Bild ist es Javamoos.

Ausgangspunkt ist ein 300 Liter-Aquarium und eine Wurzel, die wir mit einem 550 Liter-Aquarium mit übernommen hatten und die in diesem Aquarium einfach zu viel Platz und Licht weggenommen hatte. Selbst bei ebay war kein akzeptabler Verkaufspreis zu erzielen und daher nutze ich diese Wurzel als Wanddekoration über dem Wohnzimmeraquarium. Mit einigen Wandbefestigungen fixiert und mit kümmerlichen Ablegern von Efeutute und verschiedenen Arten der Monstera versehen, bildete sich im Laufe der Zeit eine recht dekorative Naturecke im Wohnzimmer.

Bernd Poßbeckert
bernd.posseckert@aquariummagazin.de

**Interview mit dem Präsidenten des SDAT,
Erich Bühlmann (Schweiz)**

Wenn man in Deutschland von aquaristischen Vereinen im Ausland spricht, denkt man häufig an Spezialistenvereine, wie etwa die Guppy(Hochzucht)vereine oder auch die Cichliden- oder Labyrinthfischvereinigungen. Allgemeine Regionalvereine sind eher nicht im Gespräch. Wer sich etwas umhört, bekommt vielleicht noch Informationen aus Österreich – die Schweiz führt dagegen eher eine Art Schattendasein – zumindest was die Informationen über Schweizer Vereine angeht. Und dies vollkommen zu Unrecht, denn das Vereinsleben ist in der Schweiz durchaus sehr aktiv!



Erich Bühlmann, der Präsident des Schweizer Dachverbandes für Aquaristik und Terraristik, kurz SDAT, stand für das OAM für ein Interview zur Verfügung.

OAM:

Herr Bühlmann, obwohl die Schweiz ein beliebtes Reiseziel der Deutschen ist, ist nur wenig oder gar nichts über die aquaristischen Vereine der Schweiz in Deutschland bekannt. Woran liegt das?

Erich Bühlmann:

Das Hauptproblem liegt sicher an der Verbreitung der Informationen. Die Schweiz verfügt über keine vivaristische Zeitschrift, welche in Deutschland gelesen wird. Die Bekanntgabe von Anlässen muss aktiv zu den deutschen Aquarien- und Terrarienzeitschriften geleitet werden. Eine Veröffentlichung erfolgt dann eventuell in der Rubrik mit vielen anderen Vereinen. Hinzu kommt, dass in der Schweiz aktuell keine Kongresse durchgeführt werden, welche in der Ankündigung oft grosse Werbewellen schlagen. Mit der zunehmenden elektronischen Vernetzung wird sich dies verbessern wie man ja aktuell feststellen kann ...

OAM:

Was passiert in den Schweizer Vereinen und wie arbeiten diese zusammen?

Erich Bühlmann:

Viele Vereine bieten monatliche Vorträge an. Dieses Programm wird ergänzt durch die Organisation von Börsen, Durchführung von Vereinsreisen, Betreuung von Aquarien an öffentlichen Orten etc. Um sich einen teureren Referenten leisten zu können, arbeiten diverse Vereine zusammen.

OAM:

Auch von Ausstellungen oder anderen aquaristischen Veranstaltungen ist nur wenig zu erfahren. Ist man lieber unter sich?

Erich Bühlmann:

Nein, überhaupt nicht. Es gibt wohl nichts Schöneres als wenn man mit vielen Besuchern für seine Aufwendungen „belohnt“ wird. In den letzten Jahren fanden kaum Ausstellungen statt. Weitere Grossanlässe, welche länger als einen Tag dauern, gibt es in der Schweiz bisher nicht.

OAM:

Welche Veröffentlichungen gibt es außer dem Verbandsmagazin? Die aquaria ist ja leider bereits vor Jahren eingestellt worden.

Erich Bühlmann:

Es gibt aktuell keine Fachzeitschrift in der Schweiz. Der Markt ist zu klein. Einzelne Vereine geben für ihre Mitglieder ein Jahresheft heraus.

OAM:

Wie stellt man sich in diesen Vereinen zu den neuen Medien?

Erich Bühlmann:

Die neuen Medien haben wie alle Errungenschaften Vor- und Nachteile. Die meisten Vereine haben eine Homepage. Sicherlich ein interessantes Mittel, um auf sich aufmerksam zu machen, Mitglieder zu werben, zu informieren und weiteres Wissen zu transportieren. Für mich persönlich fehlt der persönliche Kontakt. Die Anonymität des Netzes führt leider auch zu für mich nicht nachvollziehbaren Handlungen.

OAM:

Wie sehen Sie die Zukunft der Vereine in Verbindung mit dem Internet?

Erich Bühlmann:

Allgemein haben viele Vereine in der heutigen Zeit Schwierigkeiten, ihren Mitgliederbestand zu halten. Selbstkritisch muss man sich in den Vereinen auch fragen, ob die Gestaltung der Anlässe auch zeitgemäss ist. Es soll an den Treffen Zeit bleiben, um fachsimpeln zu können. Eine solche Intensität und Spontaneität lässt sich nur im persönlichen Gespräch aufbauen. Ebenso könnte der Austausch von Fischen und Pflanzen an den Anlässen gefördert werden. Das Internet müssen wir aber noch vermehrt zur Bekanntmachung unserer Anlässe nutzen.

OAM:

Sie sind z.B. auch Präsident vom Aquarium Verein Artemia, Villmergen und haben eine interessante Vereinshomepage. Ist diese nur regional beschränkt, oder könnten dort z.B. Urlauber auch zu den Veranstaltungen kommen?

Erich Bühlmann:

Unsere Anlässe stehen allen Interessierten offen.

OAM:

Ist dies bei anderen Vereinen auch so?

Erich Bühlmann:

Ja. Wenn ich bei einem anderen Verein einen interessanten Vortrag angekündigt sehe, fahre ich hin. Oft werde ich noch von Vereinskollegen begleitet.

OAM:

Die Schweizer Vereine sind ja, ähnlich wie in Deutschland, in einem Dachverband organisiert. Der Verband wurde im Mai 2000 gegründet, warum geschah diese Gründung erst so spät?

Erich Bühlmann:

Es bestand kein Bedarf. Früher erfolgte der gegenseitige Informationsaustausch über die von Ihnen angesprochene Zeitschrift „Aquaria“.

OAM:

Gab es eine Vorgängerorganisation?

Erich Bühlmann:

Nein.

OAM:

Wie gestaltete sich seinerzeit die Gründung?

Erich Bühlmann:

Nach dem Konkurs der „Aquaria“ wurde ein Gremium ins Leben gerufen, welches eine Lageanalyse durchführte. Man kam schnell zur Überzeugung, dass eine vivaristische Zeitschrift in der Schweiz nicht gewinnbringend positioniert werden kann. Die Lösung war die Gründung des Dachverbandes mit der Herausgabe des monatlich erscheinenden Informationsheftes Aquaterra.

OAM:

Gab es gravierende Unterschiede in der Ansicht einer Zusammenarbeit?

Erich Bühlmann:

Erfreulicherweise wurden viele verschiedene Ideen über die weitere Zusammenarbeit entworfen. Nachdem man sich auf eine Richtung geeinigt hatte, wurde diese gemeinsam weiter verfolgt

OAM:

Wie spielte sich das Team ein?

Erich Bühlmann:

Gut. Wir hatten natürlich einen Vorteil: Die Zielsetzungen waren klar und der Startbonus war hoch. Was wäre wohl aus der Schweizer Aquaristik geworden, wenn kein Verband gegründet worden wäre? Kaum existierte der Verband, wurde er vom Bundesamt für Veterinärwesen zu einer Stellungnahme eingeladen.

OAM:

Es gibt auch noch den Westschweizer Verband (ARCAT). Wie kam es dazu?

Erich Bühlmann:

Der Westschweizer Verband (ARCAT, Association Romande des Clubs Aquariophiles et Terrariophiles) wurde schon vor über 30 Jahren (1977) gegründet. Die Vereinskultur ist in der Westschweiz ganz anders gestaltet. Dort gibt es mehrere Vereine, die ein Stammlokal mieten und mehrere grosse Schauaquarien pflegen. Einige Vereine verkaufen sogar Fische, Pflanzen und aquaristisches Zubehör an ihre Mitglieder. Aus dem Bedürfnis des grossen gegenseitigen Informationsaustausches wurde der ARCAT gegründet. Der ARCAT organisiert jedes Jahr im Frühling seine Hauptversammlung (mit Vortrag) und dazu 3 bis 4 Anlässe (Vorträge, Züchtertreffen, Reise, Besichtigungen, Picknicks, ...).

OAM:

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schweizer Verbänden? Gibt es Konkurrenz?

Erich Bühlmann:

Ausgezeichnet. Der Kontakt wird dauernd intensiviert, regelmässige Treffen der Verbandsleitungen sind fixiert. Beide Verbände sind der Meinung, dass wir im momentanen Umfeld nur gemeinsam stark sind.

OAM:

Ist ein Zusammenschluss vorgesehen?

Erich Bühlmann:

Aktuell nein. Die Verbandsstrukturen sind zu unterschiedlich. Wir verfolgen aber viele gemeinsame Projekte und informieren uns gegenseitig.

OAM:

Wie stellt sich die aktuelle Verbandsarbeit dar?

Erich Bühlmann:

Vielseitig. Einerseits müssen die permanenten Aufgaben seriös erledigt werden, andererseits ist der Vorstand der Meinung, dass agiert statt reagiert werden sollte.

OAM:

Was sind die aktuellen Aufgaben, die sich der SDAT gestellt hat?

Erich Bühlmann:

Hauptgeschäft ist momentan die Erarbeitung eines Sachkundenachweises, der vom Bundesamt für Veterinärwesen anerkannt werden muss. Zeitgleich planen wir einen nächsten Weiterbildungsanlass. Es handelt sich dabei um ein Fotoseminar, welches wir mit der Unterstützung der DATZ im Zoo Basel durchführen wollen. Diese Weiterbildungsanlässe sind für mich sehr wichtig. Jeder Verein verfügt über sehr interessierte Mitglieder und kann es sich nicht leisten, einen so aufwendigen Anlass selber durchzuführen. Hier setzt der SDAT an.

OAM:

Sind die Diskussionen zu Sachkundenachweisen auch in der Schweiz ein Thema?

Erich Bühlmann:

Ja. Gemäss gültiger Tierschutzverordnung muss ein Sachkundenachweis für die Haltung von Rochen, Haien und Fischen, die über 1 m lang werden, erbracht werden. Ein weiterer Ausweis ist für Börsen- und Ausstellungsverantwortliche notwendig.

OAM:

Wie gestaltet sich der Kontakt zu Ministerien und zuständigen Stellen?

Erich Bühlmann:

Leider zum Teil harzig. Erfreulicherweise konnte der SDAT in einer Expertengruppe „Aquaristik“ bei der Überarbeitung der Tierschutzverordnung Einsitz nehmen. Die Vorschläge dieser Gruppe wurden dann leider fast nicht aufgenommen.

OAM:

Wie wird im SDAT der Nachwuchs für die Verbandsarbeit gefördert?

Erich Bühlmann:

Wie überall ist es nicht einfach, Leute für die Verbandsarbeit zu gewinnen. Bei meinen diversen Aktivitäten stelle ich aber immer wieder fest, dass in jedem Verein engagierte Mitglieder anzutreffen sind. Im persönlichen Gespräch versuchen wir ein Engagement für den Verbandsvorstand zu erreichen.

OAM:

In Deutschland ist es ein häufig angebrachtes Argument, dass ohne Bezahlung kein Engagement im Verband zu bekommen sei, in Österreich ist eine engagierte Mannschaft auch ohne Bezahlung im ÖVVÖ. Wie wird dies im SDAT gehandhabt?

Erich Bühlmann:

Die Verbandsarbeit wird in der Schweiz nicht bezahlt. Wir vergüten einen Anteil an die Fahrspesen zu den Sitzungen. Bei zwingenden ausländischen Verpflichtungen wird ein Teil der Spesen übernommen.

OAM:

Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit besonders mit dem VDA und ÖVVÖ?

Erich Bühlmann:

Sowohl mit dem VDA als auch mit dem ÖVVÖ wird zusammengearbeitet vor allem natürlich im Rahmen der EATA.

OAM:

Wie eng ist diese Zusammenarbeit?

Erich Bühlmann:

Man tauscht gegenseitig Informationen aus wie z.B. die Börsenordnung. Es macht ja keinen Sinn, wenn die gleiche Arbeit immer wieder gemacht wird.

Wasserreinigung,
die sich
gewaschen hat.



AM-detox

Filter- und Umkehrosmose-Anlagen
für Süß- und Meerwasser

Bringen Sie Ihr Aquarienwasser mit AM-detox effektiv ins Reine. Mit diesen modularen Filter- und Umkehrosmose-Anlagen gewinnen Sie zuverlässig Reinstwasser von höchster Qualität. Zudem zeichnen sich AM-detox Filteranlagen durch ihre innovative Bauweise aus. Der Modul-Kopf lässt sich flexibel mit einer oder mehreren verschiedenen Filterkartuschen bestücken. Durch den praktischen Bajonett-Verschluss geschieht dies schnell und einfach. Die Module lassen sich jederzeit erweitern und ausbauen. Das geschlossene Gehäuse verhindert jeglichen Kontakt mit dem Filtermaterial oder der Umkehrosmose-Membran. Das ist Wasserreinigung, die sich gewaschen hat.



**Aquarium
Münster**

Fish like us

Galgeide 8, D-48291 Telgte
Telefon +49 2504 9304-0
www.aquarium-munster.com

Der VDA offerierte unseren Mitgliedern den Zugang zu ihrer Homepage, an einer ÖVVÖ-Reise nahmen auch Schweizer teil.

OAM:

Die Gründung des EATA (European Aquaristic and Terraristik Association) 1997 sollte eine intensive Zusammenarbeit der Europäischen Verbände ermöglichen. Sie waren bis November 2008 erster Vorsitzender des EATA. Was brachte diese Arbeit für den Schweizer Verband?

Erich Bühlmann:

Der SDAT lernte die Vorstellungen, Arbeitsweise, Probleme etc. von anderen Verbänden kennen. Der gegenseitige Informationsaustausch ermöglicht das zielgerichtete Vorgehen bei möglichen kritischen Punkten. Erfreulich ist, dass uns angeboten wurde, von den Arbeiten anderer Verbände zu profitieren.

OAM:

Welche Aufgabe sehen Sie für sich in der nächsten Zeit?

Erich Bühlmann:

Wir müssen uns als SDAT besser als Fachverband in der Öffentlichkeit und bei den Behörden positionieren.

OAM:

Haben Sie noch Zeit für eigene Aquaristik, anhand ihres Engagement im Verband und im Verein?

Erich Bühlmann:

Sie sprechen jetzt einen Wermutstropfen an. Tatsächlich ist es so, dass ich kaum mehr Zeit finde, um mich z. B. intensiv der Zucht von Fischen zu widmen. Ab und zu gelingt eine Vermehrung.

OAM:

Was würden Sie sich für die Zukunft der Aquaristik in der Schweiz wünschen?

Erich Bühlmann:

Es wäre schön, wenn wir möglichst viele Aquarianer und Aquarianerinnen hinter uns wissen könnten. Es muss uns gelingen, Vereine, die noch nicht SDAT-Mitglied sind, zu einem Beitritt zu motivieren und die Internetaquarianer einzubinden. Bei der Zusammenarbeit mit den Behörden stelle ich fest, dass die Mitgliederzahl des Verbandes ein wichtiges Kriterium darstellt.

OAM:

Eine ganz spontane Idee: Was würden Sie von Vereinspatenschaften halten, wie es bei Städtepartnerschaften bereits üblich ist? Also fachliche Zusammenarbeit und je nach Möglichkeit gegenseitiger Besuch.

Erich Bühlmann:

Dies ist eine gute Idee. Wie mir bekannt ist, findet eine solche z.B. schon zwischen dem Verein Aquaria St.Gallen und den deutschen Vereinen aus Schwabmünchen und Kempen statt.

OAM:

Vielen herzlichen Dank für das Interview und die offenen Worte. Wir vom OAM würden uns freuen, intensiver mit unseren Schweizer Hobbyfreunden und Hobbyfreundinnen zusammen zu arbeiten und würden gerne Vereinsvorstellungen sowie Artikel im OAM vorstellen.

Homepages:

Aquarium Verein Artemia
<http://www.artemia.ch>

Schweizer Dachverband der Aquarien- und Terrarienvereine
<http://www.sdat.ch>

Association Romande des clubs aquariophiles et terrariophiles
<http://www.arcat.ch>



Kontakt:

Erich Bühlmann
erich.buehlmann@gmx.ch

Das Interview führte für das OAM
Bernd Poßeckert
B.Posseckert@aquariummagazin.de

Fischers Fritz fischt kleine Fische

Wer denkt bei Bodensee nicht an Urlaub, an Badevergnügen und an laue Sommerabende, vielleicht auf der Terrasse eines Lokals, vor sich einen Teller mit leckeren, fangfrischen Felchen. Das romantische Bild vom Bodenseefischer, der am frühen Morgen seine Netze hebt, wenn sich der Nebel unter dem Licht der ersten Sonnenstrahlen auflöst, und den reichen Fang an Land bringt, hat sich in den letzten Jahren allerdings etwas eingetrübt. Im Bodensee leben rund 30 Fischarten, darunter so begehrte Speisefische wie Barsch, Felchen, Saibling und Seeforelle. Sie werden von gut 150 Berufsfischern gefangen sowie von mehreren tausend Anglern. Es verfangen sich aber immer weniger und kleinere Fische in den Netzen als noch vor 10 oder 20 Jahren. Wer den Bodensee besucht, wird deshalb früher oder später von den immer weiter zurückgehenden Fang-erträgen hören und er wird feststellen, dass dieses Thema manchmal sehr kontrovers diskutiert wird. Wir haben versucht, dem Problem auf den Grund zu gehen und haben uns fachmännischen Rat eingeholt bei einem renommierten Limnologen.

hoher Konzentration zugesetzt. In den 1960er und 1970er Jahren stieg deshalb der Phosphatgehalt des Wassers dramatisch an. Phosphate düngen aber nicht nur die Pflanzen auf dem Land sondern auch die Algen im Wasser.



Die Geschichte der Bodenseefischerei

Um die Entwicklung der Fischerei am Bodensee in den letzten Jahrzehnten zu verstehen, geht man am besten einige tausend Jahre zurück und schaut sich den Zustand des Sees an, als sich die ersten Siedler an seinem Ufer niederließen. Der See war damals sauber und klar, und klar war der See während seiner ganzen Geschichte seit dem Ende der letzten Eiszeit vor 10 bis 12.000 Jahren bis heute. Ein See ist immer dann klar, wenn er nur wenige Nährstoffe enthält und deshalb nur wenige Algen wachsen können. Die mikroskopisch kleinen Algen des Freiwassers werden von Wasserflöhen gefressen, sie sind die Hauptnahrung für viele Fischarten. In einem klaren, algenarmen See wird also die Menge an Wasserflöhen und damit auch die der Fische immer gering sein. So war es am Bodensee über tausende von Jahren, mit einer kleinen Ausnahme, der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Algenblüte - des einen Freud, des anderen Leid

Die ansteigende Bevölkerungsdichte und der zunehmende Wohlstand führten dazu, dass direkt am Bodensee und in seinem Einzugsgebiet immer mehr Nährstoffe insbesondere Phosphate anfielen und ungeklärt in den See gelangten. Phosphate stammen aus menschlichen und tierischen Ausscheidungen, sie werden als Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt, und wurden damals Waschmitteln in

Der Bodensee wurde immer grüner, es kam zu Massentwicklungen von Algen bzw. Algenblüten. Mehr Algen ernährten aber auch mehr Wasserflöhe, von diesen wiederum profitierten viele Fischarten: sie wuchsen schneller. Es war in erster Linie das Felchen, eine Fischart die sich nahezu ausschließlich von Wasserflöhen ernährt, dessen Wachstum sich in Folge der Nährstoffanreicherung (Eutrophierung) enorm steigerte. Da Felchen die mit Abstand häufigsten Fische im Bodensee sind, und als Speisefisch sehr geschätzt wird, werden sie auch als „Brotfische“ der Berufsfischer bezeichnet. Schnelleres Wachstum der Felchen ließ die Fangerträge rasant ansteigen und führte damit zu höheren Einnahmen der Berufsfischer. Auch der Flussbarsch, der am deutschen Bodenseeufer Kretzer heißt (wegen seiner rauen, kratzigen Haut) und in der Schweiz Egli genannt wird, profitierte vom überreichen Nahrungsangebot und wurde in dieser Zeit zum zweiten „Brotfisch“ der Berufsfischer.

So erfreulich diese Entwicklung auch war, sie hatte viele schwerwiegende Nachteile. Das Baden im See war nicht nur durch die Algenblüten beeinträchtigt, auch die Unterwasserpflanzen wucherten so stark, dass spezielle Mähboote eingesetzt werden mussten, um Badestrände und Hafeneinfahrten von den fast undurchdringlichen Pflanzenmassen zu befreien. Durch das gesteigerte Algenwachstum wurde auch die Trinkwassergewinnung aus dem Bodensee aufwändiger, da entsprechend mehr Algen aus dem Rohwasser herausgesiebt werden mussten. Eine weitere negative Begleiterscheinung war die Abnahme der Sauerstoffkonzentration am Grund des Sees. Dort, in Tiefen von bis zu 250 Meter, entwickeln sich die Eier der Blaufelchen, die Anfang Dezember nahe der Oberfläche abgelaicht werden und dann auf den Grund des Sees absinken. Für ihre erfolgreiche Entwicklung bis zum Schlüpfen der Brütlinge im nächsten Februar darf der Sauerstoffgehalt am Boden einen bestimmten Wert nicht unterschreiten. Dies war allerdings in den 1960er Jahren immer wieder der Fall, so dass die natürliche Fortpflanzung der Blaufelchen gefährdet war.

Priorität Trinkwasser

Um die negativen Auswirkungen der Eutrophierung zu bekämpfen, wurden von den Anliegerstaaten des Bodensees bis heute insgesamt rund vier Milliarden Euro in Abwassersammlung und -reinigung investiert. Zusammen mit der Einführung von phosphatfreien Waschmitteln und einem geringeren Düngereinsatz in der Landwirtschaft konnte so der Phosphatgehalt des Bodensees wieder auf das frühere Niveau abgesenkt werden. Alle diese Maßnahmen beruhen auf der Grundsatzentscheidung, dass der Bodensee in erster Linie zur Gewinnung von Trinkwasser dient und alle anderen Nutzungsansprüche, darunter auch die Fischerei, sich diesem Ziel unterzuordnen haben.



Der Rückgang der Fangträge in den letzten Jahren liegt darin begründet, weil sie in der kurzen Phase des überreichen Nahrungsangebots so stark zugenommen hatten. Dies ist nun keinesfalls ein schlechtes Zeichen für den Zustand des Sees, es zeigt im Gegenteil, dass die übermäßige Zufuhr von Nährstoffen erfolgreich eingedämmt werden konnte.

Die Zukunft der Berufsfischer



Parallel zum Rückgang der Erträge von Felchen und Barsch haben die Erträge von Saiblingen und Seeforellen wieder zugenommen, beides sehr begehrte Fischarten, deren Bestände stark zurückgegangen waren.

Durch die verbesserte Wasserqualität und weitere flankierende Maßnahmen, z.B. den Besatz des Sees mit künstlich erbrüteten Fischen, konnten sich diese für einen naturnahen, nährstoffarmen Voralpensee typischen Fische wieder kräftig ausbreiten. Allerdings können die höheren Erträge an Forellen und Saiblingen den Rückgang bei Felchen und Barsch in keiner Weise kompensieren.



Letztlich bleibt für die Berufsfischer die Tatsache, dass die Fangträge insgesamt abnehmen und sich langfristig auf einem ähnlichen oder nur leicht höheren Niveau wie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einpendeln dürften. Das Fischereimanagement hat auf diese Entwicklung bereits entsprechend reagiert: die Anzahl der Patente, sprich die Erlaubnis zum kommerziellen Fischfang am Bodensee wird Zug um Zug reduziert, damit die Fischerei für die verbleibenden Berufsfischer noch einen Gewinn abwerfen kann.

Prof. Dr. Reiner Eckmann, Universität Konstanz, Limnologisches Institut

Für das OAM und Bilder von Ronald Gockel
ronald.gockel@aquariummagazin.de



Pflanzenportrait: *Pogostemon helferi*

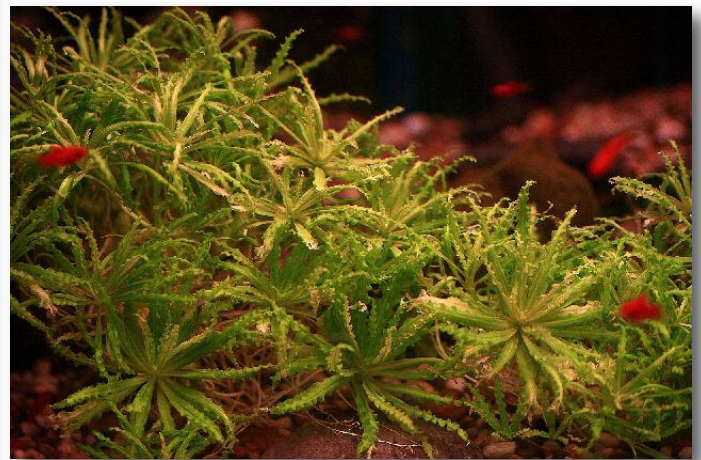
Pogostemon helferi ist eine aussergewöhnliche schöne Vordergrundpflanze. Auf der Interzoo 2006 wurde sie als Neuheit vorgestellt. Diese Pflanze braucht super helles Licht, mindestens 1-2 Watt pro Liter Aquarieninhalt. Entgegen vielen anderen Beobachtungen wächst *Pogostemon helferi* auch bei 180 Watt Beleuchtungsstärke, bei einem 100x40x40 cm Aquarium, immer bis zur Wasseroberfläche. In keinem meiner Aquarien bildete *Pogostemon helferi*, wie oft in der Literatur beschrieben, dichte Rasenflächen aus. Regelmäßige Düngung sowie eine CO2 Zugabe helfen bei der erfolgreichen Pflege dieser Pflanze. Im Vordergrund kann man *P. helferi* ebenfalls einsetzen, nur ist dann der Pflegeaufwand ziemlich hoch. Mindestens einmal in der Woche muss ein Rückschnitt erfolgen.



Pogostemon helferi emers blühend



Pogostemon helferi submers blühend



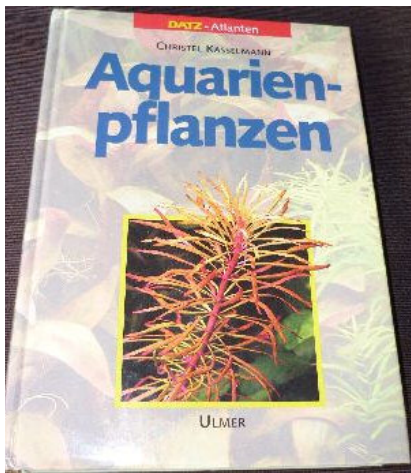
Pogostemon helferi submers

Autor:
Ralf Stanislawski
<http://www.diskus4ever.de>



Große Auswahl direkt vom Aquarienpflanzenprofi
täglicher Versand per DHL
3 x pro Woche frische Pflanzenlieferung

Christel Kasselmann
"Aquarienpflanzen" (1. Auflage)



Fachliterarische Klassiker der Aquaristik haben es in den Medien schwer: sie sind nicht neu und daher meist keiner Erwähnung mehr wert. Für die alten Hasen unter den Aquarianern ist dies kein Beinbruch, denn sie haben diese Klassiker oft schon x-mal gelesen. Für Neulinge ist dieser Umstand allerdings

durchaus tragisch, denn sie lernen diese Klassiker häufig gar nicht kennen – weil die Bücher stillschweigend als Standardwerke vorausgesetzt werden. „Aquarienpflanzen“ von Christel Kasselmann ist so ein Klassiker: für erfahrene Aquarianer hoffentlich seit Jahren ein fester und bestimmt bewährter Bestandteil der eigenen Bibliothek, für Neulinge ein sicherlich hochinteressantes, aber möglicherweise unbekanntes Buch. Die folgende retrospektive Rezension der 1. Auflage zeigt, was aquaristischen Neueinsteigern entginge, wenn sie dieses Buch nie in die Hand bekämen.

Wüchsige Pflanzen sind ein Garant für das Funktionieren des Systems Aquarium. Sie produzieren Sauerstoff und bauen Stoffwechselprodukte ab. Sie bilden einen Sichtschutz für die Fische und dienen als Laichsubstrat. Kurz, sie sind weitaus mehr als eine hübsche Dekoration und bedürfen mindestens derselben Aufmerksamkeit wie die Aquarienfauna. Am ehesten gelingt die erfolgreiche Pflanzenpflege, wenn man die generellen Ansprüche von Aquarienpflanzen und die speziellen Pflegebedingungen einzelner Pflanzen kennt. Solches Wissen vermittelt Fachliteratur.

Ein Stück besondere Aquarienliteratur zu diesem Thema ist "Aquarienpflanzen" von Christel Kasselmann. Was an diesem Buch so überaus beeindruckt sind Detailreichtum, Fachkompetenz und der genaue Blick auf die natürlichen Standortbedingungen der Pflanzen. Letzteres versetzt Kasselmann in die Lage, wichtige Rückschlüsse für die Pflege der Pflanzen im Aquarium ziehen zu können.

Kasselmann beginnt ihre Reise in die Welt der Aquarienpflanzen genau dort, wo sie ihren Anfang nehmen sollte - an den natürlichen Standorten. Punkt für Punkt betrachtet sie die einzelnen Faktoren für ein gesundes, kräftiges Pflanzenwachstum. Eine Rolle spielen dabei aus ihrer Sicht das Wasser, Licht, Temperatur und Bodengrund. Außerdem behandelt sie die verschiedenen Wassertypen (Klar-, Schwarz- und Weißwasser) sowie den Einfluss der Klimarhythmik. Die Autorin verfällt nicht in Allgemeinplätze und Behauptungen, sondern belegt ihre Ausführungen mit Messungen an verschiedenen Habitaten (Wasserparameter, Temperaturen und Lichtstärken) und beschreibt einige ausgewählte Biotope.

In einem nächsten Schritt erklärt Kasselmann, was all dies für die Kultur von aquaristisch geeigneten Wasser- und Sumpfpflanzen zu bedeuten hat, wobei sie in ihren Augen fehlerhafte Theorien zur Haltung von Aquarienpflanzen fundiert und fachlich widerlegt. Abgerundet wird der vordere Teil von "Aquarienpflanzen" durch Erläuterungen zur Blütenmorphologie und zur Vermehrung von Aquarienpflanzen. Auch hier bleibt sie ihrer geradezu wissenschaftlich anmutenden Genauigkeit treu, ohne den Leser zu überfordern.

Was folgt sind die Einzelportraits von über 300 aquaristisch relevanten Sumpf- und Wasserpflanzen. Selten anzutreffende Exoten werden ebenso beschrieben wie Standardpflanzen. In der Aquaristik besonders bedeutsame Gattungen, zum Beispiel Echinodorus und Cryptocoryne, werden zunächst in einem allgemeineren Gesamtportrait vorgestellt, bevor dann die verschiedenen Arten behandelt werden. Betrachtet werden dabei immer unter anderem Verbreitung, Habitus, Kultur und Ökologie. Durch die strikte Gliederung kann jeder Leser selbst entscheiden, wie weit er in die Tiefe gehen will. Dem einen wird die Kulturanleitung genügen, manch anderer wird vielleicht mehr über die einzelnen Pflanzen wissen wollen. Jeder von ihnen wird in dem Buch auf hohem Niveau bedient.

Für einen schnellen Überblick zu den Temperatur- und Lichtanforderungen der Pflanzen sorgen zusätzlich zwei Tabellen (Temperaturtoleranzangaben zu 140 Arten und Lichtanforderungen von 191 Arten).

Abgeschlossen wird das Buch inhaltlich mit der Erklärung verschiedener Fachbegriffe sowie der Darstellung unterschiedlicher Blattformen und -stellungen.

Am Ende des Buches und nach hoffentlich fleißiger Lektüre verfügt der Leser über einen gewaltigen und wertvollen Fundus an Informationen zur erfolgreichen Pflege von Aquarienpflanzen.

Zu bemängeln ist an dem Buch aus meiner Sicht nichts. Das auf dem Kopf stehende Bild auf Seite 194 in der mir privat zur Verfügung stehenden 1. Ausgabe aus dem Jahr 1995 mag den damals zuständigen Lektor geärgert haben, aber dieser kleine Schönheitsfehler ist aufgrund der uneindeutigen Lage des Motivs nicht besonders augenfällig, vielen Besitzern dieser Ausgabe wird es wahrscheinlich nicht einmal aufgefallen sein. Auch die leichten Doppelkonturen der vier Bilder auf Seite 84 vermag mein Gemüt nicht erhitzen. Und dass die Ausgabe von 1995 in Sachen Leuchtstoff- und Kompaktlampen-Modelle nicht auf dem allerneuesten Stand ist, liegt nun mal in der Natur der Sache und ändert nichts an den grundsätzlichen Aussagen zu den Leuchtstofflampen.

Eine zweite, erweiterte und überarbeitete Auflage ist 1999 erschienen, die mir allerdings nicht vorliegt.

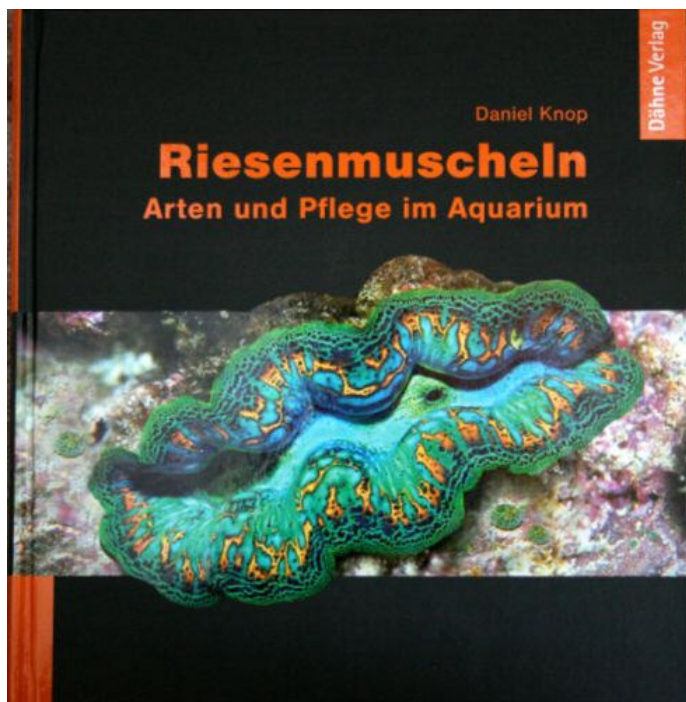
Abschließend betrachtet lässt sich ruhigen Gewissens behaupten, dass "Aquarienpflanzen" bis heute eines der bedeutsamsten Nachschlagewerke zum Thema Sumpf- und Wasserpflanzen für die Aquaristik ist.

Eine Anmerkung zum Schluss: Mit 49,90 Euro ist "Aquarienflecken" (2. Auflage) kein "Billigheimer". Wen der Preis abschreckt, für den ist vielleicht der "Taschenatlas Aquarienflecken" eine gute Alternative. Darin beschreibt Christel Kasselmann 200 Pflanzenarten. Das Buch ist ebenfalls im Verlag Eugen Ulmer erschienen und kostet 9,90 Euro.

Text und Foto
Jens Rusche

Aquarienflecken
Christel Kasselmann
Verlag Eugen Ulmer
gebundene Ausgabe im Hardcover
472 Seiten (2. Auflage 504 Seiten)
494 Farbfotos (2. Auflage 532 Farbfotos)
8 Zeichnungen (2. Auflage 9 Zeichnungen)
6 Tabellen (2. Auflage 6 Tabellen)
ISBN 3-8001-7298-4 (1. Auflage 1995)
ISBN 3-8001-7454-5 (2. Auflage 1999)

Daniel Knop Riesenschnecken - Arten und Pflege im Aquarium



Riesenschnecken sind imposante Lebewesen, einerseits durch ihre Größe, andererseits auch durch ihre Farbenpracht – einen schlechten Ruf erhielten sie als so genannte „Mördermuscheln“.

Die erste Auflage war lange das Standardwerk zum Thema Riesenschnecken. Die vorliegende überarbeitete zweite Auflage hat Daniel Knop komplett neu geschrieben, enthält neu beschriebene Arten und neue Bilder.

Im einleitenden ersten Teil des Buches geht der Autor allgemein auf die Mollusken ein und beschreibt ausführlich und in brillanten Bildern die bekannten Arten.

Im Folgenden wird dann auf gut 20 Seiten sehr gründlich die Anatomie der Muscheln, auch mit zahlreichen Bildern und Skizzen, beschrieben.

Die zweite Buchhälfte behandelt die Riesenschnecken im Aquarium, angefangen vom Kauf über Eingewöhnung und Standortfrage bis hin zur Fütterung. Dabei kommen viele spezielle Pflegetipps nicht zu kurz, bei denen die speziellen Bedürfnisse der Riesenschnecken berücksichtigt werden. Darüber hinaus legt der Autor ein großes Augenmerk auf Haltungprobleme sowie Krankheiten und wie man diesen begegnet.



Das Buch ist sehr empfehlenswert und für denjenigen, der Riesenschnecken im Aquarium pflegt, ein Muss. Zum einen ist es fachlich sehr ausführlich und beleuchtet alle Aspekte der Riesenschnecken, zum anderen ist es sehr hochwertig bebildert.

Text und Bilder:
Jörg Corell

Dähne Verlag, 2009
ISBN 978-3-935175-43-2
EUR 32,80
220 Seiten, Hardcover

Jubiläum: 20 Jahre LIMBEURS, Belgien



Die aquaristisch/terraistische Tauschbörse LIMBEURS ist bei den Aquarianern, Terrarianern und auch den Teichbesitzern in Belgien und den umliegenden Ländern bereits zu einem festen Begriff geworden.



Starker Andrang bei der Limbeurs gehört einfach dazu.

Alljährlich fiebern sie der Veranstaltung entgegen und vollbesetzte Kleinbusse aus den weiter entfernten Gegenden machen sich auf den Weg mit dem Ziel Houthalen-Helchteren, um interessierte Hobbyfreunde zur LIMBEURS zu bringen. Oft werden diese Besuchsreisen von Aquarienvereinen organisiert und die Teilnehmer berichten dann in Ihren Vereinen anschließend ausführlich darüber.

Am 5. Juli 2009 ist es endlich wieder soweit und die LIMBEURS 2009 eröffnet von 10:00 bis 16:00 Uhr ihre Pforten in der Don Bosco-Schule in Houthalen-Helchten. Die Organisatoren der LIMBEURS laden dazu herzlich ein!

Aber was ist eigentlich die LIMBEURS?

Die sieben Limburger Vereine hatten sich 1989 gemeinsam stark gemacht, um gemeinsam mit dem Fachhandel eine Tauschbörse zu veranstalten. Es ging darum, das gemeinsame Hobby der Allgemeinheit vorzustellen und dies gemeinsam mit dem Fachhandel und den Vereinen. Das Konzept ging auf und die LIMBEURS ist nach nunmehr 19 derartigen Tauschbörsen ein Begriff bei Liebhabern, Vereinen und dem Handel geworden. Am 5. Juli 2009 ist nun das Jubiläum der 20. Tauschbörse zu feiern! Mit Überraschungen kann gerechnet werden!



Bereits vor dem Eingang gibt es viele Angebote.

Auf der LIMBEURS können Züchter ihre Pflanzen, Fische, Teichbedarf, alles für die Terraristik und vieles mehr anbieten oder ihre Wünsche erfüllen und eben Pflanzen, Fische, Teichbedarf, alles für die Terraristik kaufen. Die Konventionen des Washingtoner Artenschutzabkommens werden dabei von den Anbietern selbstverständlich eingehalten. Dies ist eine Voraussetzung für das Anbieten von Reptilien und andere geschützte Arten.



Lebhaftes Treiben während der Veranstaltung

Wie auch in den letzten Jahren, werden auch dieses Jahr einige tausend Besucher erwartet und vielleicht sind Sie ja dieses Mal auch dabei? Wir von der LIMBEURS würden uns freuen! Und Sie finden sicherlich auch etwas, was Sie für Ihr Hobby unbedingt haben wollten...

Veranstaltungsort:

Don Posco-Schule, Don Boscostraat 6
B-3530 Houthalen-Helchteren
Belgien

Eintritt: 2,00 Euro

Mit Nachweis einer VDA-Mitgliedschaft 1,50 Euro

Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei

Termin:

5. Juli 2009, durchgehend von 10:00 bis 16:00 Uhr

Weitere Infos zur Standmiete, Kontakte usw. unter:

<http://limbeurs.de>

Werner Dossler/BP

Wirbellosen-Begeisterung auch in Österreich: Erster Garnelentag in Linz



Bitte im Kalender vormerken: am 3. Oktober 2009 findet in Linz (im Volkshaus Harbach) der erste Garnelentag in Österreich statt. Als Referenten haben bereits Alexandra Behrendt, Werner Klotz, Monika Rademacher sowie Oliver Mengedoht zugesagt.

Auch die Garnelenbörse ist durch Anmeldung bereits sehr gut bestückt.

Weitere Infos demnächst im OAM oder unter <http://www.austria-aqua.net/Content-pa-showpage-pid-25.html>

BP

Ein Winzling macht Karriere

Noblella pygmaea ist eine neu entdeckte Froschart, welche die Biologen äußerst fasziniert. Im Fachmagazin „Copeia“ beschreiben der Reptilienforscher Edgar Lehr von den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden und Alessandro Catenazzi von der University of California in Berkeley (USA) einen winzigen Frosch, der im Manu National Park in einer Höhe von über 3000 Metern gefunden wurde.



Foto: IDW
Kleiner Frosch ganz groß – der derzeitige Medienstar bei den Biologen

Nur mit Hilfe einheimischer Bewohner des National Parks konnten diese Winzlinge überhaupt erst gefunden werden, da sie einerseits mit einer recht unscheinbaren Farbe versehen sind und ausgewachsen gerade einmal knapp 12 Millimeter groß werden.

Bereits bekannt ist, dass das Weibchen lediglich jeweils nur zwei Eier im feuchten Laub oder Moos ablegt, diese auch aktiv vor Insekten schützt. Bei der Entwicklung wird – vermutlich durch das Fehlen geeigneter Gewässer – das Kaulquappenstadium übersprungen und aus dem Laich entwickeln sich voll entwickelte Frösche.

Welchen Vorteil die geringe Größe den Fröschen bietet und welche biologische Nische sie damit erobern konnten, ist noch nicht bekannt, ebenso wenig wie die Funktion der verlängerten „Zeigefinger“.

BP

Keine Überraschung: Wirbellose empfinden Schmerz

Ein nordirdisches Forscherteam untersuchte Einsiedlerkrebse (*Pangurus bernhardus*) und fand heraus, dass diese sogar auch ein Gedächtnis für Schmerz besitzen.

Dazu versahen sie die Wohngehäuse der Krebse mit dünnen Drähten, die sie mit minimalen Stromstößen speisten. Diese waren allerdings nur so schwach, dass von den Vergleichstieren nur wenige sofort ihre bisherige Behausung verließen und diese auch andere Auslöser für das Verlassen haben könnten. In der Regel werden alternative Behausungen zunächst ausgiebig geprüft, bevor die Einsiedlerkrebse in die bessere Unterkunft umziehen.

Bei den „behandelten“ Krebsen war die Prüfung deutlich kürzer – offenbar waren sie froh, das unangenehme Gehäuse verlassen zu können. Dieses Verhalten setzt einen Erinnerungseffekt voraus, da zum Zeitpunkt des Wechsels kein elektrischer Strom angewandt wurde.

BP

Trinkwasser-Qualitätsbericht veröffentlicht

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Umweltbundesamt (UBA) hat Anfang April einen Bericht über die Trinkwasserqualität über den Zeitraum von 2005 bis 2007 in Deutschland veröffentlicht.

Demzufolge werden die recht strengen Auflagen an die Wasserqualität von den Anlagen zu mehr als 99 Prozent erfüllt. Die Überschreitungen wurden hauptsächlich in den coliformen Bakterien nachgewiesen. Die Überschreitung des Nitratwertes ist von 1,1 % 1999 auf 0,08 % 2007 gesunken.

Das Trinkwasser ist also auch weiterhin das am intensivsten untersuchte und kontrollierte Lebensmittel in Deutschland.

Der erste Bericht zur Trinkwasserqualität (2002 bis 2004) ist nachlesbar unter http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3012.

Der aktuelle Bericht (2005 bis 2007) unter http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien-e/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3616

BP

Das bisherige Präsidium des VDA im Visier der Staatsanwaltschaft

Nun wurde es offiziell gemacht, die „Verbandsinitiative VDA-online-Forum zur Wahrheit und Klarheit im VDA“ hat bereits am 14.11.2008 bei den Staatsanwaltschaften Berlin, Bochum und Hamburg (Sitz vom VDA, Präsident und Geschäftsführung) den Verdacht auf Vorliegen des Tatbestandes der Untreue/Veruntreuung von Verbandsgeldern gestellt.

Unter dem nunmehr aktuellen Aktenzeichen 40 Js 179/09 wird von Herrn Staatsanwalt Hasenberg das „Ermittlungsverfahren gegen Jochen D Matthies u.a.“ verfolgt. Die Ermittlungen werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen, besonders weil mehrfach die Zuständigkeiten gewechselt hatten. Ob daher eine Klärung vor dem Verbandstag in Memmingen erfolgt, ist ungewiss.

Strafbare Handlungen sind auch trotz möglicher Entlastung auf dem VDA-Verbandstag strafrelevant und werden weiter verfolgt.

Das Präsidium ist bislang der Meinung, dass man „juristischen Auseinandersetzungen gelassen entgegen-sehe“.

Worum geht es aber eigentlich?

Nicht genehmigte Ausgaben, wie etwa als Honorare oder Aufwandsentschädigungen bezeichnete ständige Einnahmen von Personen, welche eigentlich als geringfügig Beschäftigte anzusprechen wären, aber auch um Gehälter und Sozialbeiträge die damit deklariert wurden. Von einem Ehrenamt ist dies recht weit entfernt.

Wohlgermerkt ging und geht es in der ganzen Angelegenheit nie um persönlicher Bereicherung oder Betrug, sondern lediglich um den Verdacht der Veruntreuung, wie die Initiative ausdrücklich betont.

BP

Für die Inhalte der Presseinformationen sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich. Sie werden kostenlos veröffentlicht, sofern sie für die Aquaristik von Interesse sind und kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Kursivtexte= Originaltext der Pressemitteilung.
 Kurznachrichtenkoordination: b.posseckert@aquariummagazin.de
 Presseinformationen an: Sebastian.Karkus@aquariummagazin.de

Dennerle

Der Aquaristik-Spezialist Dennerle hielt ein ausführliches Fachseminar zum Thema CO₂-Düngung im Aquarium für Auszubildende der Märkte „Das Futterhaus“.



Dennerle lud am 5. April Auszubildende aus dem gesamten Bundesgebiet nach Pirmasens zu einem Fachseminar zum Thema CO₂ ein.

Der Seminar-Schwerpunkt wurde auf praktische Unterstützung der angehenden Fachhändler in ihrer künftigen Verkaufstätigkeit gelegt. Es gab viele hilfreiche Tipps für Fachberatung und Kundenbetreuung.

Im Rahmen der Veranstaltung erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, das 9.000 qm große Dennerle-Gewächshaus zu besichtigen. Stefan Hummel, Leiter der Pflanzenentwicklung und -produktion, führte die jungen Gäste durch das beeindruckende „Aquarienpflanzenmeer“. Er gab praxisnahes Wissen aus seinen langjährigen Erfahrungen sowie wichtige Anregungen für den Pflanzenverkauf im Handel weiter. Der Workshop entließ hoch motivierte und an Know-how bereicherte Auszubildende.

Dennerle präsentiert sein Nano-Programm auf der bedeutendsten Aquaristikmesse in Asien.

Von 28. bis 31. Mai 2009 findet in Singapur, das weltweit den Export von Zierfischen anführt, die Aquarama 2009 statt. Sie ist die bedeutendste Messe des asiatischen Marktes für Zierfische und aquaristisches Zubehör.

Dennerle wird auf dieser internationalen Fachmesse, die auch die Messen InterGarden 2009 und Pet Asia 2009 einschliesst, auf dem Stand seines Importeurs Aqua Nautic Specialist Pte. Ltd. vertreten sein. Ziel ist, das erfolgreiche Nano-Programm dem asiatischen Markt zu präsentieren.

Neben vielen interessanten Vorträgen veranstaltet die Aquarama auch dieses Jahr einen Wettbewerb der besten Aquariengestalter. Stefan Walter, Special Projects Director bei Dennerle wird einen Platz unter den Juroren der "Planted Tank Competition" einnehmen.

JBL

Liebe JBL Freunde,

im Februar 2010 wird der 3. JBL Workshop in Tansania/Afrika stattfinden. Weil wir die Gegebenheiten vor Ort prüfen und alle nötigen Vorbereitungen für den JBL Workshop 2010 treffen wollten, flog ich mit einem Kollegen vom 17.2. - 23.2.09 nach Tansania.

Um es kurz vorweg zu nehmen: Es wird ein toller Workshop nächstes Jahr werden und ich bin mir sicher, dass alle Teilnehmer einen Hauch vom echten Erlebnis Afrika und viele nützliche sowie lehrreiche Forschungsergebnisse mit nach Hause nehmen werden!

Mehr Info... finden Sie unter http://www.jbl.de/events/de/Vorabreise_Tansania

Viele Grüße aus der Pfalz

Ihr JBL-Team!

SERA

Inspirationen fürs Aquarium



Heinsberg – Neue Gestaltungstipps und interessante Hintergrundinfos: sera – die CD 2.0 verspricht Aquaristik-Fans zusätzliche Inspiration und Wissen gleichermaßen. Die umfangreiche, digital-animierte Software ist der ideale Begleiter, wenn das eigene Aquarium optimiert oder ein Neues angelegt werden soll.

Die neue sera-Software ist in vier Kategorien gegliedert – Ratgeber, Lexikon, Eigenes Aquarium und Biotop-Aquarien.

Im Ratgeber-Bereich finden Aquarianer die wichtigsten Grundlageninformationen über Standort, Technikausstattung, Bodengrund, Fische und Pflanzen. Zudem gibt sera Ratschläge für die korrekte Aquarienpflege und -einrichtung. Ein anschaulicher Anleitungsfilm zeigt in acht Schritten, wie das Becken optimal eingerichtet wird. Detaillierte Erklärungen zu über 140 verschiedenen Fischarten und mehr als 50 unterschiedlichen Pflanzen hält das Lexikon bereit.

In den Rubriken Eigenes Aquarium und Biotop-Aquarien lässt sich das Wunsch-Aquarium schließlich Schritt für Schritt zusammenstellen und individuell gestalten.

So lässt sich etwa die Unterwasserwelt von Asien, Mittel- oder Südamerika gekonnt nachbilden. Originelles Extra: Das fertige Wunsch-Aquarium kann anschließend sogar als Bildschirmschoner verwendet werden.

Ein besonderer Vorteil der Software ist die Kontrollfunktion. Bei der Auswahl von Fischen, Pflanzen und Co. wird jede Entscheidung automatisch überprüft. Sobald zum Beispiel Unverträglichkeiten von Aquariengröße und den ausgesuchten Fischen auftreten, erscheint der entsprechende Hinweis.

Zum Schluss stellt sera – die CD 2.0 eine Einkaufsliste zusammen, damit im Fachgeschäft vom Fischfutter über Wasseraufbereiter bis hin zu Biofiltermaterialien alles Wichtige besorgt werden kann.

So kann bei der Gestaltung des Wunsch-Aquariums nichts mehr schiefgehen.

Weitere Informationen unter <http://www.sera.de>

sera marin bio reefclear

Mit Sicherheit reines Meerwasser



Heinsberg – In Meerwasseraquarien kann Ammonium schnell zu einer lebensbedrohlichen Gefahr für Fische werden. Bei höheren pH-Werten – wie eben im Meerwasser – wandelt es sich in giftiges Ammoniak um.

Mit dem neuen sera ma-rin bio reefclear hat Aquaristik-Spezialist sera ein Filtermedium entwickelt, das schnell und zuverlässig Ammonium abbaut und für kristallklares Wasser und ge-sunde Fische sorgt.

Dank sera marin bio reefclear bleibt das Meerwasser im Aquarium sauber und biologisch aktiv. Das flüssige Bio-Filtermedium, das einmal wöchentlich direkt in das Wasser gegeben wird, besteht aus natürlichem, fein gemahlenem Vulkangestein und Reini-gungsbakterien, die sich auf der Oberfläche des Gesteins befinden.

Das Vulkangestein besitzt eine entgiftende Wirkung. In seinen unzähligen, mikroskopi-schen Poren befinden sich Calcium-, Magnesium, Kalium- sowie weitere mineralische Ionen. Enthält das Wasser Ammonium, lösen sich die Ionen aus den Poren heraus, gelangen in das Wasser und werden dort von den Lebewesen aufgenommen. Das Ammonium hingegen lagert sich in den frei gewordenen Gestein-poren ein.

Die Reinigungsbakterien auf der Oberfläche des Vulkan-gesteins sorgen dafür, dass das Ammonium abgebaut wird. Auf diese Weise wird die Umwandlung in toxisches Ammoniak verhindert. Alle Organismen im Meerwasser-aquarium werden umfassend und zuverlässig geschützt.

Ein zusätzliches Plus: sera marin bio reefclear bindet Schwermetalle und andere Schadstoffe aus dem Wasser. Außerdem stabilisiert das Qualitätsprodukt langfristig die Wasserqualität und sorgt für vitale Fische in brillanten Farben.

Sondergrößen-Aktion

sera vipan® mit 25 Prozent mehr Inhalt



Heinsberg – Das beliebte Zierfisch-futter sera vipan® gibt es jetzt mit 25 Prozent mehr Inhalt. Das bringt bei den Sondergrößen der 100-ml-, 250-ml- und 1-Liter-Dosen eine deutliche Preisersparnis – natürlich bei gewohnt hoher Futter-qualität.

In dem lang schwimmenden, stabilen Universal-Flocken-futter vipan® vereint sera hochwertige Inhaltsstoffe, schonende Verarbeitung und eine ausgereifte Rezeptur. Doch nicht nur hervorragende Qualität zeichnet den Aquaristik-Spezialisten aus. Auch vorteilhafte Aktionen beweisen: sera ist der richtige Partner rund ums Aquarium. Mit attraktiven Sondergrößen der 100-ml-, 250-ml- und 1-Liter-Dosen vipan® sorgt sera für einen erheblichen Preisvorteil beim Kauf des hochwertigen Qualitäts-futters. sera vipan® stärkt dank der neuen BIO-VIP-Formel (Vital-Immun-Protect) das Immunsystem, sorgt für brillante Farben und – gerade bei jungen Zierfischen – für ein schnelles und gesundes Wachstum. Außerdem wird die Wasserbelastung im Aquarium durch eine besonders gute Verdaulichkeit minimiert.

So garantiert sera vipan® eine optimale und naturge-rechte Ernährung der Zierfische. Weitere Informationen: www.sera.de.

SEALIFE

Stoppt das Wal-Töten: Sea Life und WDCS kooperieren weltweit im Kampf gegen Walfang



Die acht deutschen und weltweit 20 weitere Sea Life Aquarien machen sich zusammen mit der internationalen Wal- und Delfinschutzorganisation (WDCS) als offiziellem Umweltpartner gemeinsam gegen den Walfang stark. Die aktuelle S.O.S. Kampagne „Stoppt den Walfang“ macht mit verschiedenen Aktionen gegen den Walfang mobil.

Unter anderem sind eine Protestkartenaktion für Besucher, das Delfindiplom für Schulklassen und die Sea Life Walfangkonferenz für Jugendliche am 28. und 29. Mai in Berlin geplant.

Jedes Jahr im April beginnen Island und Norwegen die monatelange Jagd auf Zwergwale und stark gefährdete Finnwale im Nordatlantik. Auch die japanische Walfangflotte läuft in den kommenden Tagen zur Waljagd in den Nordpazifik aus. Trotz sinkender Nachfrage an Walfleisch setzen die drei Staaten den Walfang zu kommerziellen Zwecken oder unter dem Deckmantel der Wissenschaft fort. „Es gibt leider keine Maßnahmen seitens der Internationalen Walfangkommission (IWC), um Verstöße gegen internationale Bestimmungen zu sanktionieren.

Daher bedarf es eines großen zivilgesellschaftlichen Engagements zum Schutz der friedlichen Riesen“, so Nicolas Entrup, Geschäftsführer der WDCS in Deutschland.

Ab sofort werden die Besucher in allen Sea Life Aquarien umfassend über das Thema Walfang informiert und aufgefordert, sich mit ihrer Unterschrift auf einer Protestkarte für ein dauerhaftes und effizientes Walfangverbot auszusprechen. Ziel der diesjährigen S.O.S. Kampagne von Sea Life und WDCS ist es, 500.000 Protestkarten zu sammeln, die durch die WDCS an Regierungsvertreter europäischer Mitgliedsstaaten, die an der IWC teilnehmen, übergeben werden. Für die jüngeren Besucher gibt es das WDCS Delfindiplom:

Bei einer Rallye durch die Sea Life Aquarien beantworten Kinder oder auch ganze Schulklassen verschiedene Fragen und erhalten im Anschluss ein Zertifikat, welches ihr Wissen zum Thema Wal- und Delfinschutz belegt. Britta Anlauf, Marketing Managerin von Sea Life Deutschland erklärt:

„Gemeinsam mit der WDCS haben wir ein umfassendes Bildungsprogramm entwickelt, weil wir fest daran glauben, dass unsere Kinder die Entscheider von morgen sind.“ Das WDCS-Delfindiplom wurde von der UNESCO als Dekade-Projekt nachhaltiger Umweltbildung ausgezeichnet.

net. Schulen sind aufgerufen, an der von Sea Life und der WDCS organisierten Walfangkonferenz für Jugendliche teilzunehmen. Eingeladen mitzumachen sind Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 bis 9, die zusammen mit ihrem Lehrer ein von der WDCS gestelltes Informationspaket bearbeiten. Unter allen Bewerbungen wählen die Sea Life Aquarien acht Klassen aus, deren Vertreter am 28. und 29. Mai als Walhelfer an der Sea Life Walfangkonferenz in Berlin teilnehmen und dort mit Experten Ergebnisse erarbeiten und präsentieren. Diese werden dann an die IWC, die vom 22. bis 26. Juni auf Madeira tagt, weitergeleitet.

Weitere Informationen und der Bewerbungsbogen Pressekontakt: DEDERICHS REINECKE & PARTNER, Agentur für Öffentlichkeitsarbeit, Schulterblatt 58, Werkhalle, 20357 Hamburg, Ansprechpartner: Katrin Frömsdorf, Tel.: 040 20 91 98 220, Fax: 040 20 91 98 299, E-Mail: katrin.froemsdorf@dr-p.de. (Bewerbungsschluss ist der 30. April) sind unter www.sealife.de, www.walfang.org oder www.wdcs.org/kids erhältlich.

Über WDCS: Die WDCS ist die globale Stimme für den Schutz von Walen und Delfinen und deren Lebensraum. Die WDCS hat Büros in Argentinien, Australien, Deutschland, Großbritannien und den USA und führt weltweit jedes Jahr mehr als 30 konkrete Schutzprojekte durch.

Die Standorte in Deutschland:

AquaDom & Sea Life Berlin
Spandauer Straße 3
10178 Berlin

Sea Life München
Willi-Daume-Platz 1
80809 München

Sea Life Hannover
Herrenhäuser Str. 4a
30419 Hannover

Sea Life Oberhausen
Zum Aquarium 1
46047 Oberhausen

Sea Life Königswinter
Rheinallee 8
53639 Königswinter

Sea Life Speyer
Im Hafenbecken 5
67346 Speyer

Sea Life Konstanz
Hafenstr. 9
78462 Konstanz

Sea Life Timmendorfer Strand
Kurpromenade 5
23669 Timmendorfer Strand

Vorschau auf die kommende
Aquaristik Fachmagazin -Ausgabe

Aquaristik Fachmagazin



AF-Ausgabe 207 Juni/Juli

Ab 01. Juni 2009 erhältlich!

www.tetra-verlag.de

VORSCHAU



Kleine Flöhe – einmal ganz groß

Viele Aquarianer gönnen ihren Fischen Lebendfutter, ob käuflich erworbenes oder in Seen und Weihern selbst gekeschertes. Im Tümpelfutter finden sich ab dem späten Frühjahr auch häufig Wasserflöhe, die eine genauere Betrachtung unter dem Mikroskop verdienen. Manfred Kreuzt erläutert, was man dabei sieht.



Diskusbuntbarsch

Die elternlose Aufzucht junger Diskusbuntbarsche ist zeitaufwändig und anspruchsvoll. Eingefleischte Fans diskutieren nach wie vor kontrovers über die Vor- und Nachteile. Uwe Beye beschreibt, wie er es macht, und gibt nützliche Tipps.



Schwarzaugenlaubfrosch

Agalychnis moreletii bewohnte einst ein großes Gebiet in Mittelamerika, ist aber mittlerweile auf Restpopulationen zurückgedrängt. Nur durch gezielte Nachzucht ist die Art vor dem Aussterben zu bewahren. Peter Janzen schildert seine Erfolge.

Titelthema

■ **Daphnien unter dem Mikroskop.**

Süßwasser

■ Elternlose Diskus-Aufzucht

Uwe Beye schildert seine Methode der „künstlichen“ Aufzucht.

■ Venezuela-Molly

Eine „kleine graue Maus mit Charme“ nennt Elke Weiland diesen Kärpfling.

Terrarien

■ Schwarzaugenlaubfrosch

Peter Janzen beschreibt seine Erfahrungen mit *Phyllomedusa moreletii*.

Meerwasser

■ See-, Scheiben- & Krustenanemonen

Leo Gessert schreibt über die nicht unproblematische Pflege im Riffbecken.

Unterwegs

■ Oceanopolls – am Ende der Welt

Über seinen Besuch des Aquariums in Brest berichtet Siegfried Bäsler.

Die neue DATZ

erscheint am 27. 5. 2009

Im Abonnement und ist ab

30. 5. 2009 im Bahnhofsbuchhandel erhältlich.



Vorschau auf die aktuelle AqualogNews-Ausgabe

Vorschau auf die aktuelle aqua-terra austria-Ausgabe



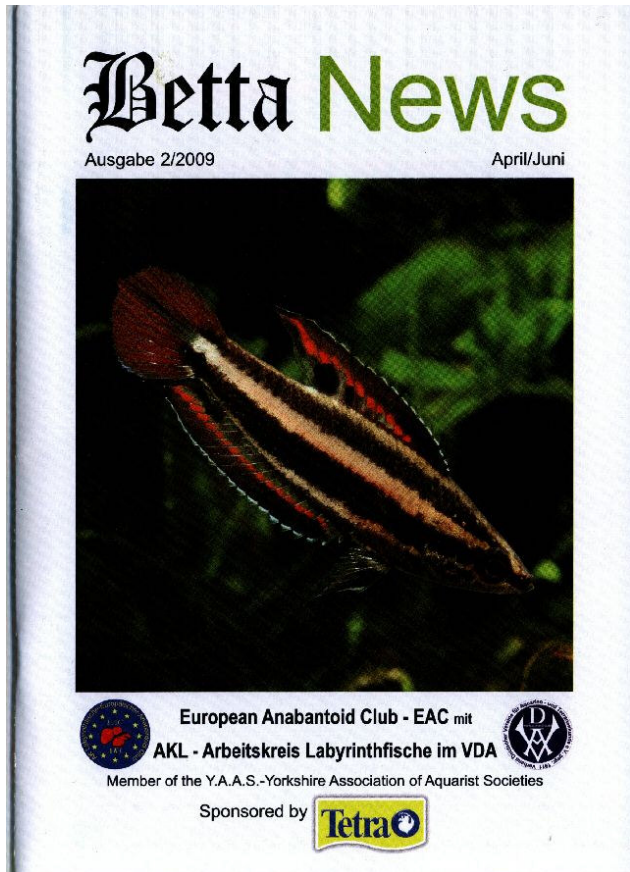
In dieser Ausgabe lesen Sie:

Titelstory	
Der Perlschupper-Goldfisch	3
Top Ten	
Goldfische	4
Schnecken	
Die Zebra-Rennschnecke	6
Gartenteich	
Neue Fische für den Gartenteich	8
Report	
Leoparden-Buschfisch	10
Gartenteich	
Biologische Helferlein im Gartenteich	11
Meerwasser	
Skurrile Fische sind Skorpionsfische	17
Report	
Knabberfische <i>Garra rufa</i>	20
Shops	
Lebendgebärende: Voll im Trend	23
Report	
L-Welse <i>Baryancistrus</i>	24
Schildkröte	
Schildkröten im Gartenteich?	30

Aus dem Inhalt:

- Schaumnestbauende Kampffische – Der Formenkreis *Betta coccina*
- Hyla arborea* – Laubfrosch – eine Teichgeschichte
- Togo – ein kleiner afrikanischer Staat, jedoch mit Fischritäten für unsere Aquarien – Teil I
- Südböhmische Fisch-, Pflanzen und Zubehörbörse in Trebon
- Buchbesprechungen
- 5. Internationales Wiener Guppy-Hochzucht-Championat
- Verein der Freunde des Haus des Meeres
- CITES „fact sheets“ – Amphibien
- Eröffnung BNA-Schulungszentrum in Hambrücken
- Die Berichte und Termine der Landesverbände und Vereine finden Sie im Mittelteil ab Seite 15
- Titelbild: *Hyla arborea*, Foto: Barbara Pachner

Vorschau auf die aktuelle Betta News -
Ausgabe



Vorschau auf die aktuelle BSSW-Report -
Ausgabe



Aus dem Inhalt:

Impressum
 Jahrestagung 2009
 Importrückblick 1/2009
 Neuer Trichopsis aus Thailand?
 Die Arten der Gattung Paroshromenus
 Unser Mann auf Sumatra
 Heim-, Tier und Pflanze 2009 (HTP) in Berlin
 Wasserstoffperoxid
 IGL-Jubiläumstagung in Riesa
 Ein Betta Journal auch in Thailand
 Nano-aquarien
 Der Jumbo-Betta
 Betta macrostoma
 VDA-Kongreß
 Betta Wettbewerb
 Grußkarten

Aus dem Inhalt:

Futtertiere: Pantoffeltierchen, Harald Burkard
 Erste Erfahrungen mit der Pflege von *Metaloricaria paucidens*, einem aquaristisch bislang unbekanntem Hexenwels, Ingo Seidel
Corydoras cf. venezuelanus, Christina-Johanne Schröder
 Zum Artstatus von *C. "venezuelanus"*, Hans-Georg-Evers
 Mitteilung zur Barbengattung *Eirmotus* SCHULTZ, 1959, Hans Beiderbeck
 Fas Hein-Aquarium Yangon, Myanmar, Dr. Rainer Hoyer (interner OAM-Hinweis: tatsächlich Hein-Aquarium und nicht Heim-Aquarium!)
Danionella darcula BRITZ et al. 2009, eine in vieler Hinsicht ungewöhnliche neu beschriebene Fischart, Stefan K. Hetz
Yunnanilus cruciatus (Rendahl, 1944) haben abgelichtet, Hans-Jürgen Ende
 Beobachtungen zur Lebensdauer eines Roten Pfeffersalmlers *Axelrodia riesei* GÉRY, 1966, Dr. Hans-Jürgen Körner

Kontakt:

uwe.wolf@IG-BSSW.org

Der Bezug des BSSW-Reportes ist an eine Mitgliedschaft in der Internationalen Gemeinschaft BARBEN-SALMLER-SCHMERLEN-WELSE gebunden.

Die Terminbörse in Zusammenarbeit mit dem VDA und den Zusendungen der Leser.

Einen Dank an den VDA für die Bereitstellung der Datenbank!



<http://www.vda-online.de/>

Neue Termine bitte an die Redaktion via Email.


 Deutschland |  Österreich |  Schweiz

Die Termine des gesamten Jahres unter:
<http://www.aquariummagazin.de/calender.php>


Termine im Mai 2009

-  Fr, 1.5.2009; 19:30
Vereinsabend, ggf. mit Vortrag
DCG Region Rheinhessen-Rheingau
D-65428 Rüsselsheim- Hassloch; Mönchbruchstraße 1;
(folgen Sie der DCG- Beschilderung)
<http://www.dcg-region-rheinhessen-rheingau.de>
-  Fr, 1.5.2009; 20:00
Versammlung DVD Vortrag
Verein der Aquarien- und Terrarienfrende Bendorf
D-56170 Bendorf; Luisenstr. 28; Gaststätte Ferber
-  Fr, 1.5.2009; 14:00 - 20:00
Eröffnung der Grillsaison Grillen bei Jens Bölke
Schwarzer Scalar-Stormarn Zierfisch-u. Naturfreunde Ahrensburg
D-22926 Ahrensburg; Große Straße 42;
Vereinsraum in der Großen Straße
-  Fr, 1.5. - So, 3.5.2009
Jahrestagung der internationalen Schildkrötenvereinigung
Internationale Schildkröten Vereinigung
A-1130 Wien; Maxingstraße 13b; Tiergarten Schönbrunn
<http://www.isv.or.at>
-  Sa, 2.5.2009; 14:00
Treffen Regionalgruppe "Makropoden vom Wolkenpass",
IGL-Vortrag von Jens Kühne
DKG Regionalgruppe München
D-82275 Emmering; Lauscherwörth 5; Bürgerhaus Emmering
<http://www.killi.org>
-  So, 3.5.2009; 9:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse
Kieler Aquarienfrende e.V.
D-24103 Kiel; Legienstraße 22; Restaurant Der Legienhof
<http://www.Kieler-Aquarienfrende.de>
-  So, 3.5.2009; 11:00 - 13:00
Zierfisch - Wasserpflanzenbörse
GFA - Gesellschaft für Aquarienkunde
D-47166 Duisburg ; Fürst-Pückler-Str. ;
Botanischer Garten DU - Hamborn
Kontakt: Ralf Stanislawski, mutterpflanze@arcor.de
-  So, 3.5.2009; 10:00 - 12:00
Börse
Aquarien- u. Terrarienfrende Neunkirchen 1922 e.V.
D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10; Naturfreunde-Haus
<http://www.aquarienfrende-neunkirchen.de>
-  So, 3.5.2009; 10:00 - 12:00
Fisch- und Pflanzenbörse
Verein der Aquarien- u. Terrarienfrende Ludwigsburg e.V.
D-71636 Ludwigsburg; Schloßstr. 7/9; Bärensaal
<http://www.aquarienverein-ludwigsburg.de>
-  So, 3.5.2009; 10:00
Aquarianer-Frühstücken
Aquarien- u. Terrarienfrende Augsburg e.V.
D-86157 Augsburg; Augsburger Str. 39; Zum Schwalbenwirt
<http://www.aquarienfrende-augsburg.de>


-  So, 3.5.2009; 10:00 - 13:00
Fischbörse - Pflanzenbörse - Terraristikbörse - Zubehörverkauf - Vereinstreffen; Aquarien- u. Terrarienfrende Backnang
D-71522 Backnang; Untere Au 35; Kleintierzüchtervereinsheim
(Unterm Viadukt)
Kontakt: Jürgen Axmann, Email: BKJUERGEN@T-Online.de
-  Mo, 4.5.2009; 20:00
Versammlung
Aquarien- u. Terrarienfrende Neunkirchen 1922 e.V.
D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10; Naturfreunde-Haus
<http://www.aquarienfrende-neunkirchen.de>
-  Mo, 4.5.2009; 19:00 - 21:00
Vereinsabend mit Vortrag "Wilde Karibik"
Schwarzer Scalar-Stormarn Zierfisch-u. Naturfreunde Ahrensburg
D-22926 Ahrensburg; Große Straße 42;
Vereinsraum in der Großen Straße
-  Mo, 4.5.2009; 20:00 - 22:00
Vereinsabend
'Wasserrose' e.V. Delmenhorst
D-27751 Delmenhorst; Bremer Straße 186; Hotel Thomsen
<http://www.wasserrose-delmenhorst.de/>
-  Di, 5.5.2009; 20:00 - 22:45
Vom Überleben um jeden Preis, Video
Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Pforzheim-Enzkreis e.V.
D-75175 Pforzheim; Tiefenbronnerstraße 100; Wildpark Pforzheim,
Ewald-Steinle-Haus
Kontakt: Uwe Zipperle, Email: aquarienverein@uwezipperle.de
-  Di, 5.5.2009; 20:00
Reisebericht aus Malaysia, Land, Kulturen, Pflanzenfarmen, Karlheinz Hietel
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V.
D-13409 Berlin; Reginhardtsr. 14; Vereinslokal "Gelbes Schloss"
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>
-  Mi, 6.5.2009; 19:30
Vereinsabend, Sonderlinge im Aquarium, M. Schnieder
Aquarien- u. Terrarienfrende Emden e.V.
D-26725 Emden (Borssum); Kaiweg 40a; Ökowerk Emden
<http://www.aquariumfreunde-emden.de>
-  Do, 7.5. - Mo, 11.5.2009; 6:00 - 03:00
Fahrt zum VDA-Bundeskongress 2009
Kieler Aquarienfrende e.V.
D-87700 Memmingen; Königsgraben
<http://www.Kieler-Aquarienfrende.de>
-  Do, 7.5.2009; 19:00
Vereinsabend
Aquaria Zehlendorf
D-12203 Berlin; Enzianstr. 5; Enzian Stuben
<http://www.aquaria-zehlendorf.de/>
-  Do, 7.5.2009; 20:00
Vereinstreffen, Vom Schwimmigpool zum Gartenteich,
ein Film aus der Vereinsbibliothek
Aquarien- und Terrarienfrende Lübeck von 1920 e.V.
D-23564 Lübeck; Schäferstr.; Wakenitzrestaurant
<http://www.aquafreunde-hl.de/>
-  Fr, 8.5.2009; 19:30
Vereinsabend, "Aquaristik in den USA - ein Blick über den Gartenzaun",
Vortrag von Mag. Dr. Anton Lamboj
Zierfischverein und Buntbarschverein
A-8200 Gleisdorf; Kalch 40; Gasthaus Wolf
<http://www.aquarienverein.com/>
-  Fr, 8.5.2009; 19:30
Vereinsabend, "Vom Atlantik bis zur Sahara - auf Echsenjagd in Marokko",
Beamer-Vortrag von Herrn Benjamin Scheler, DGHT-Ulm
Terrariengemeinschaft Berlin e.V.
D-14467 Potsdam; Breite Straße 13; Naturkundemuseum Potsdam
<http://www.terrariengemeinschaft.de/>
-  Fr, 8.5.2009; 20:00
Vereinsabend Themenabend: "50 Jahre Aquarien- und Terrarienfrende Lurup - ein bunter Abend mit vielen Erinnerungen und Plänen für die Zukunft"
Aquarien- u. Terrarienfrende Lurup
D-22549 Hamburg; Flurstraße 7; Clubheim SV Lurup
<http://aquafreunde.de>

 Fr, 8.5.2009; 19:30


"Guppy Zucht" Vortrag von Wolfgang Brandt
Aquarienverein "Vallisneria Magdeburg" e.V.
D-39124 Magdeburg; Umfangsweg 17;
Vereinslokal "Zum Bierfässchen"
<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

 Fr, 8.5.2009; 19:30


Vereinsabend mit Vortrag, Gallmilben - wenig bekannte Tiere,
G. Proeseler / Aschersleben
Aquarienverein "Sagittaria" Staffurt 1910 e.V.
D-39418 Staffurt; Hecklinger Straße 80;
Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter
<http://www.sagittaria-stassfurt.de>

 Fr, 8.5.2009; 20:00


Vereinsabend, Süßwassergarnelen - Modeerscheinung oder Passion?
(Bernd Jung)
Aquarianer Club Schwäbisch Hall e.V.
D-74523 Gottwollshausen; Fischweg 2; Hotel-Restaurant Sonneck
<http://www.aquarianerclub.de/>

 Fr, 8.5.2009; 20:00


Züchterstammtisch
SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfrende e.V. Rosenheim
D-83026 Rosenheim; Aisinger Straße 113; Gaststätte Alter Wirt
<http://www.scalare-rosenheim.de>

 Fr, 8.5. - So, 10.5.2009; 6:00 - 00:00


Fahrt zum VDA-Bundeskongress nach 2009 nach Memmingen
Aquarienfrende Dachau/Karlsfeld
D-85221 Dachau; Mittermayerstr. 15; Gaststätte Mittermayer Hof
<http://www.aquarienfrende-dachau.de>

 Fr, 8.5.2009; 20:00


Vereinsabende mit Vortrag "Nano - Süßwasseraquarien"
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.
D-86154 Augsburg; Ulmer Straße 30; Vereinslokal "Bayrischer Löwe"
<http://www.discus-augsburg.de>

 Fr, 8.5. - So, 10.5.2009; 9:00 - 14:00


VDA Bundeskongress 2009
Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.,
Bezirk 12 - Südbayern
D-87700 Memmingen; Königsgraben; Stadthalle Memmingen
<http://www.roter-neon.de>

 Fr, 8.5. - Sa, 9.5.2009; 17:00 - 21:00 / 10:00 - 17:00


Frühjahrsbörse
Gasterosteus - Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Karlsruhe e.V.
D-76187 Karlsruhe; Kurzheckweg 25; Vereinsheim
<http://www.gasterosteus.de>

 Fr, 8.5. - So, 10.5.2009; 06:00


Fahrt zum VDA-Bundeskongress nach Memmingen
Schwarzer Scalar-Stormarn Zierfisch-u. Naturfreunde Ahrensburg
D-22926 Ahrensburg; Große Straße 42;
Vereinsraum in der Großen Straße

 Fr, 8.5.2009; 19:30

Vorstellung einer aktuellen DVD vom VDA: "Geophagus ..."
`Lotos` Cottbus e.V. Aquaristikfachgruppe
D-03044 Cottbus; Friedrich-Ebert-Str. 33; Brandenburger Hof

 Fr, 8.5.2009; 20:00

Clubabend: Kommt der Mai auch ins Aquarium??
Aquarien Club Rudow
D-12355 Berlin; Schönefelder Strasse 2; Restaurant Novi Sad
<http://www.rudow.de/aquarien-club/>

 Sa, 9.5.2009; 15:00

Fisch-, Tier- & Pflanzenbörse
1. Wiener Neustädter Aquarien- und Terrarienverein
A-2700 Wiener Neustadt; Schneeberggasse 18; Gasthaus Friedam
<http://www.wrnat.com>

 Sa, 9.5.2009; 10:00 - 12:00


Börse
Verein der Aquarienfrende "aquarica" Hoyerswerda e.V.
D-02977 Hoyerswerda; Lausitzer Platz 4;
Foyer der Lausitzhalle Hoyerswerda

 Sa, 9.5.2009; 10:00 - 16:00


Reptilienbörse Berlin
LOCATO Räume, Service & Events - Claudia Hauer;
MainFloor Entertainment - Wolfram Guddat; Carsten Moll
D-10717 Berlin; Hohenzollerndamm 202-203; Hohenzollernsaal
<http://www.reptilienboerse-berlin.de>

 Sa, 9.5.2009; 15:00 - 19:00

Treffen/Stammtisch ggf. mit Vortrag und/oder Tausch von Zuchttieren
BerlinSpinnen - Vogel-Spinnen Arbeitsgemeinschaft
Berlin-Brandenburg
D-12203 Berlin; Enzianstraße 5; Enzianstuben
<http://www.berlinspinnen.de/>

 Sa, 9.5.2009; 17:00


Treffen mit Vortrag, "Einführung in die Malawisee-Aquaristik Teil 1",
Andreas Spreinat
DCG-Niederrhein
D-47167 Duisburg-Neumühl; Konrad-Adenauer-Ring 6; Zoo Zajac
<http://www.zajac.de>

 Sa, 9.5.2009


Fahrt nach Memmingen VDA-Bundeskongress
SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfrende e.V. Rosenheim
D-83026 Rosenheim; Aisinger Straße 113; Gaststätte Alter Wirt
<http://www.scalare-rosenheim.de>

 Sa, 9.5.2009; 20:00 - 22:00

Vereinstreffen mit Vortrag "100 Tage Sommer - Tundralandschaften"
Aquarien- u. Terrarienfrende Augsburg e.V.
D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17; Bürgerhaus Pfersee
<http://www.aquarienfrende-augsburg.de>

 Sa, 9.5.2009; 19:30


Vereinsausflug nach Oberösterreich zu Zierfischimport und Großhandel
Niederhummer = Aquarium Linden und Zoo Schmieding.
Details werden noch bekanntgegeben, Anmeldung bitte baldigst,
begrenzte Teilnehmerzahl!
Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Graz
A-8053 Graz; Strassgangerstrasse 241; Gasthof "Grießner & Wagner"
<http://www.vatgraz.com/>

 Sa, 9.5.2009; 15:00

Treffen mit Vortrag von Ruud Wildekamp, Gemert/NL "Leuchtaugen"
DKG Regionalgruppe West
D-41472 Neuss- Holzheim; Bahnhofstraße 50; Restaurant
Brauereiausshank Frankenheim
<http://www.killi.org>

 Sa, 9.5.2009; 13:30 - 16:00


Frühjahrs - Fischbörse 2009
Wiesbadener Aquarienverein 'Amazonas' e.V.
D-65201 Wiesbaden - Schierstein; Heinrich Zille Straße 46;
Ev. Auferstehungsgemeinde
<http://www.amazonas-wiesbaden.de.vu>

 So, 10.5.2009; 09:45


Tauschtag des LV-Wien im Theatersaal der Kirche "Maria vom Berge
Karmel", 1100 Wien, Stefan-Fadinger-Platz 1
Wiener Verband für Aquaristik und Terraristik
A-1100 Wien; Stefan-Fadinger-Platz 1;
Theatersaal der Kirche "Maria vom Berge Karmel"
<http://www.malediven.at/neon.html>

 So, 10.5.2009; 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
D-13587 Berlin-Spandau; Havelschanze 3-7;
Seniorenzentrum "Haus Havelblick"
Beckenbestellungen und Info: 030/3257341 o. neon4@tele2.de

 So, 10.5.2009; 10:00 - 12:00


Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse
Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V. gegr. 1909 Mönchengladbach
D-41061 Mönchengladbach; Neuwerkerstr. 41; Kleingartenanlage
<http://www.aquarienverein-mg.de>

 So, 10.5.2009; 9:00 - 11:00


Aquaristikbörse mit aquaristischem Frühschoppen
SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfrende e.V. Rosenheim
D-83026 Rosenheim; Aisinger Straße 113; Gaststätte Alter Wirt
<http://www.scalare-rosenheim.de>


 So, 10.5.2009; 10:00 - 12:00


Tausch- und Infotreffen
Aquarien- und Terrarienfrende Lübeck von 1920 e.V.
D-23554 Lübeck; Georg-Kerschensteiner-Str. 27; Emil-Possehl-Schule
<http://www.aquaafrende-hl.de/>


 Di, 12.5.2009; 19:00


Vereinstreffen
Aquarienfrende Berlin-Tegel 1912 e.V.
D-13507 Berlin (Tegel); Grußdorfstrasse 1-3; Gaststätte "Zum Kegel"
<http://www.aqua-tegel.de>


 Di, 12.5.2009; 19:30
Vereinstreffen, "Das Pflanzenaquarium", DVD - Vortrag, VDA
1. Kölner Diskus-Club e.V. gegr. 1976 (Verein für allgem. Aquarienkunde)
D-51465 Bergisch-Gladbach; Hauptstrasse 164b;
Gaststätte "Haus des Handwerks"


 Di, 12.5.2009; 20:00
Garnelen
'Wasserrose' e.V. Delmenhorst
D-27751 Delmenhorst; Bremer Straße 186; Hotel Thomsen
<http://www.wasserrose-delmehorst.de/>


 Mi, 13.5.2009; 19:30
"Am Roten Meer: Zwischen Korallenriff und Wüstenschiff" -
Diavortrag von Hr Josef M. Schaugig
1. Himberger Aquaristik- und Terraristikverein
A-2325 Himberg; Erberpromenade 21; Volkshaus Himberg
<http://www.hatv.at>


 Mi, 13.5.2009; 20:00 - 22:00
Vereinsabend Thema: "Garnelen u. Krebse im Süßwasseraquarium"
von Roland Blankenhaus, Hamburg
Kieler Aquarienfunde e.V.
D-24103 Kiel; Legienstraße 22; Restaurant Der Legienhof
<http://www.Kieler-Aquarienfunde.de>


 Mi, 13.5.2009; 20:00
Tischrunde der Regionalgruppe, "Die Fischwelt im Kongo"
von Andreas Dunz
Tischrunde Schwaben Augsburg
D-86199 Augsburg / Stadtteil Göggingen; Bürgermeister-Aurnhammer-
Straße 34 (Ecke Bahnstraße); Gaststätte Eisernes Kreuz
<http://www.killi.org>


 Do, 14.5.2009; 19:00
Vereinsabend mit Vortrag, Streifzug durch unser Hobby,
Hartmut Schubert
Aquarianer "E.A. Roßmäßler" Pegau e.V.
D-04523 Pegau; Zeitzer Str. 26; "Rathmann's Klause"
<http://www.aquarianer-pegau.de>

 Do, 14.5.2009; 19:00
Klönabend
"Sagittaria" Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V. Hamburg
D-22043 Hamburg; Öjendorfer Damm 8; Schule
<http://www.sagittaria-aquaterra-verein.de>

 Do, 14.5.2009; 20:00
Vereinstreffen, aquaristische Plauderei
Aquariencub Braunschweig e.V.
D-38104 Braunschweig; Berliner Str. 105;
Gaststätte Gliesmaroder Thurm
<http://www.Aquariencub.de>


 Do, 14.5.2009; 19:00
Treffen Gleichgesinnter ohne Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher
Stammtisch-Runde.
Aquarien-Stammtisch Düsseldorf
D-40476 Düsseldorf; Weißenburgstr. 18 (Ecke Ulmenstraße);
Gaststätte "Derendorfer Fass"
weitere Auskünfte bei ute.schoessler@ubaqua.de


 Fr, 15.5.2009; 19:30
Terrarianerstammtisch
1. Wiener Neustädter Aquarien- und Terrarienverein
A-2700 Wiener Neustadt; Schneeberggasse 18; Gasthaus Friedam
<http://www.wrnat.com>


 Fr, 15.5.2009; 19:30
Vereinsabend, ggf. mit Vortrag
DCG Region Rheinhessen-Rheingau
D-65428 Rüsselsheim- Hassloch; Mönchbruchstraße 1;
(folgen Sie der DCG- Beschilderung)
<http://www.dcg-region-rheinhessen-rheingau.de>


 Fr, 15.5.2009; 19:00
Vereinsabend
Aquarien- und Terrarienfunde Ludwiga e.V. St. Ingbert
D-66583 St. Ingbert; Am Mühlwald 50; Minigolfklause am "Blau"


 Fr, 15.5.2009; 20:00 - 00:00
Vereinsabend mit Vortrag "Zuchtanlagen von Vereinsfreunden - Teil V"
Aquarienfunde Dachau/Karlsfeld
D-85221 Dachau; Mittermayerstr. 15; Gaststätte Mittermayer Hof
<http://www.aquarienfunde-dachau.de>


 Fr, 15.5.2009; 20:00
Monatsversammlung mit Vortrag "Regenbogenfische aus Australien
und Neuguinea"
Freisinger Aquarienfunde e.V.
D-85417 Marzling; Bahnhofstraße 6; Landgasthof Hotel "Nagerl"


 Fr, 15.5.2009; 20:00
Monatsversammlung
Verein der Aquarienfunde Kaufbeuren und Neugablonz e.V.
D-87600 Kaufbeuren; Mindelheimer Straße; Gasthof Belfort
<http://www.aquarienfunde-kaufbeuren.de>


 Sa, 16.5.2009; 14:00 - 16:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse
Aquarienfunde Heide u. Umgebung von 1972
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14;
Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfunde.heide.com>


 Sa, 16.5.2009; 14:00 - 16:00
Jugendgruppe AquaKids: "Grundeln, KilliFische und vieles mehr"
Aquariencub Braunschweig e.V.
D-38106 Braunschweig; Pockelsstraße 10;
Naturhistorisches Museum Braunschweig
<http://www.aquariencub.de>

 Sa, 16.5.2009; 20:00 - 22:00
Aquarianertreff
Aquarien- u. Terrarienverein "Amazonas" Saarbrücken
D-66115 Saarbrücken ; Metztdorfstrasse 2;
Gaststätte Turnhalle Malstatt
<http://www.amazonas-saarbruecken.de>


 Sa, 16.5.2009; 20:00 - 22:00
Vereinsabend II. Teil des Diavortrages über den Aufbau und Besatz
eines Tanganjikasee - Aquariums, Dia von Martin Eberhardt
Aquariencub Landshut e.V.
D-84030 Landshut Kumhausen ; Rosenheimerstr. 20; Gasthaus Bauer
aquariencub-Landshut@t-online.de


 Sa, 16.5.2009; 13:00
Regionalgruppentreffen mit Killi-Quiz
DKG Regionalgruppe Franken
D-96117 Memmelsdorf/OT Drosendorf; Scheßlitzer Straße 7;
Gaststätte Göller
<http://www.killi.org>


 Sa, 16.5.2009; 14:30
Treffen, Multivisionsschau von Rainer Lenz und Bert Holler "
Auf Fischfang in Süd Kamerun und Gabun"
DKG Regionalgruppe Rhein/Main
D-65428 Rüsselsheim; Georg-Jung Str. 66; Eintracht Sportheim
<http://www.killi.org>


 So, 17.5.2009; 13:00 - 16:00
Aquaristik-Terraristik-Wirbellosenbörse mit Tombola
Die Wirbellosen - Berlin/Brandenburg im VDA
D-12459 Berlin; An der Wuhlheide 197; FEZ Berlin-Wuhlheide,
Raum 101
<http://www.krebse-garnelen.de>


 So, 17.5.2009; 15:00 - 17:00
Zierfischbörse
Aquarien- u. Terrarienverein "Amazonas" Saarbrücken
D-66115 Saarbrücken ; Metztdorfstrasse 2;
Gaststätte Turnhalle Malstatt
<http://www.amazonas-saarbruecken.de>


 So, 17.5.2009; 10:00 - 12:00
Zierfisch-, Terrarien- und Pflanzenbörse
Aquarien- und Terrarienfunde Ludwiga e.V. St. Ingbert
D-66386 St. Ingbert-Rohrbach; Spieser Straße 2;
ehemalige Wiesentalschule


 So, 17.5.2009; 9:00 - 18:00
Jubiläumsveranstaltung im BayKomm Ausstellung und Vorträgen u. a
Multivisionsschau "Auf Fischfang in fünf Kontinenten" Fisch-Knipser-
KölnDia-Vortrag "200 Tage Fischfang in Südamerika" von Vfr. Günter
Hein Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage
Verein für Aquarien-, Terrarien- und Naturkunde Bayer Leverkusen e.V.
D-51373 Leverkusen; Kaiser-Wilhelm-Allee; BayKomm
<http://www.aquaterralev.de>


 So, 17.5.2009; 10:00 - 11:30
Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V.
D-13409 Berlin; Reginhardtstr. 14; Vereinslokal "Gelbes Schloss"
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>


 So, 17.5.2009; 15:00 - 17:00
Zierfischbörse
Aquarien-u.Terrarienverein 'Amazonas' Saarbrücken
D-66113 Saarbrücken; Rastpfuhl 12a;
katholisches Pfarrheim St. Antonius
<http://www.amazonas-saarbruecken.de/>


 So, 17.5.2009; 14:00
Jugendgruppe
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz e.V.
D-87600 Kaufbeuren; Apfeltranger Str. 15; Fliegerheim Kaufbeuren
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de>

 Mo, 18.5.2009; 19:30
Treffen mit Vortrag "Barben, Schmerlen und Welse in Thailand"
IG BSSW - Internationale Gemeinschaft Barben Salmir Schmerlen
Welse - Regionalgruppe Berlin
D-13351 Berlin; Afrikanische Strasse / Ecke Otawistrasse;
Restaurant Springer
<http://ig-bssw.org>


 Di, 19.5.2009; 20:00
Mitgliederversammlung; Thema "Buntbarsche aus Südamerika"
Aquarienfreunde Wilhelmshaven e.V.
D-26382 Wilhelmshaven; Victoriast. 15; Gorch-Fock-Haus
<http://www.aquarienfreunde-wilhelmshaven.de>


 Di, 19.5.2009; 20:00
Vereinstreffen mit Vortrag "Artemia - Eigentlich zu schade zum
Verfüttern", Lichtbilder von Hans-Joachim Schirmer, Siegburg
Biolog. Gesellschaft d. Aquarien - u. Terrarienfrende Bonn
gegr. 1956 e.V.
D-53129 Bonn; Dottendorferstrasse 41;
Bürgerhaus im Ortszentrum Bonn-Dottendorf
<http://www.aqua-terra-bonn.de>


 Di, 19.5.2009; 20:00
Artenschutz, seltene Schmetterlingsarten durch Nachzucht erhalten.
Ein Filmbericht vom oberen Amazonasbecken (Beamer).
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V.
D-13409 Berlin; Reginhardtstr. 14; Vereinslokal "Gelbes Schloss"
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>


 Mi, 20.5.2009; 19:30
Vereinsabend, Präsentation von Fr. Judith Kastenmeier mit lebenden
Exemplaren von Spinnen und Anschauungsmaterial zum Thema
"Vogelspinnen - schaurige Schönheiten".
Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Graz
A-8053 Graz; Strassgangerstrasse 241; Gasthof "Grießner & Wagner"
<http://www.vatgraz.com/>


 Do, 21.5.2009; 11:00 - 16:00
Vereinsausflug zu Himmelfahrt
Kieler Aquarienfreunde e.V.
D-24211 Honigsee; Kattenbargsredder 3; Bauernhof Arne Köhler
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>


 Do, 21.5.2009; 09:00
Vatertagswanderung
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz e.V.
D-87600 Kaufbeuren; ; Hirschzell, Vereinshütte am Bärensee
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de>


 Do, 21.5.2009; 09:00
Vatertagstour speziell für Vivarianer. Für die Damen ist ein Alternativ-
programm geplant.
Verein der Aquarien- und Terrarienfrende Bendorf
D-56170 Bendorf; Luisenstr. 28; Gaststätte Ferber


 Do, 21.5.2009; 19:00
Vereinsabend
Aquadria Zehlendorf
D-12203 Berlin; Enzianstr. 5; Enzian Stuben
<http://www.aquadria-zehlendorf.de/>


 Do, 21.5. - So, 24.5.2009
39. Internationale Leistungsschau der DKG
Deutsche Killifisch Gemeinschaft
D-04600 Altenburg; Am Goldenen Pflug 2;
Kulturhalle Goldener Pflug
http://www.killi.org/altenburg_2009/altenburg_2009_ort.php


 Fr, 22.5.2009; 19:30
Zusammenkunft
Aquarienverein "Vallisneria Magdeburg" e.V.
D-39124 Magdeburg; Umfassungsweg 17;
Vereinslokal "Zum Bierfässchen"
<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>


 Fr, 22.5.2009; 19:30 - 21:30
Vereinsabend, DVD aus VDA-Bestand Regenbogenfische
Aquarien- und Terrarienfrende Koblenz 1967 e.V.
D-56073 Koblenz-Raental; Moselweißer Straße 30 a;
Gaststätte Altdeutsche Bierstube
<http://www.aquarienfreunde-koblenz.de>


 Fr, 22.5.2009; 20:00
Vereinsabende mit Vortrag "Polypterus - Ein Versuch"
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.
D-86154 Augsburg; Ulmer Straße 30;
Vereinslokal "Bayrischer Löwe"
<http://www.discus-augsburg.de>


 Fr, 22.5.2009; 19:30
zwangloser Stammtisch Monatlicher Treff der Wilo-Interessierten in
und um HH. Gäste sind immer willkommen. Klönrunde und
Erfahrungsaustausch mit Vorträgen aus eigenen Reihen und
Gastreferenten.
AKWB - Regionalgruppe Nord
D-22527 Hamburg-Stellingen; Sportplatzring 47;
Gaststätte am Sportplatzring
<http://www.hanseaquaristik.de/>


 Fr, 22.5.2009; 20:00
Vereinsabend / Referent: Chris Lukhaup
Gasterosteus - Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Karlsruhe e.V.
D-76187 Karlsruhe; Kurzheckweg 25; Vereinsheim
<http://www.gasterosteus.de>


 Fr, 22.5.2009; 20:00
Clubabend: DVD / Vfrd. Eduard Geißler zeigt: "Exkursion in Tschechien
- Richnov" von Eduard Geißler
Aquarien Club Rudow
D-12355 Berlin; Schönefelder Strasse 2;
Restaurant Novi Sad
<http://www.rudow.de/aquarien-club/>


 So, 24.5.2009; 10:00 - 12:00
Zierfisch- und Tauschbörse
Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.
D-66578 Landsweiler Reden; Kirchstraße 22;
Ratsschenke
<http://wasserfloh.oyla17.de>


 So, 24.5.2009; 8:45 - 10:30
Fisch- und Pflanzenbörse
Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld
D-85757 Karlsfeld; Gartenstr.1;
Altes Rathaus Karlsfeld
<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>


 Mi, 27.5.2009; 19:30
"Südlich von Manaos mit einem Hausboot unterwegs" - Power Point -
Vortrag von Hr Franz Kern
1. Himberger Aquaristik- und Terraristikverein
A-2325 Himberg; Erberpromenade 21; Volkshaus Himberg
<http://www.hatv.at>


 Do, 28.5.2009; 19:00
Aquaristische Bastelstunde: Luftheber im Vergleich von Heiko Prueß
"Sagittaria" Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V. Hamburg
D-22043 Hamburg; Öjendorfer Damm 8; Schule
<http://www.sagittaria-aquaterria-verein.de>


 Do, 28.5.2009; 20:00
Vereinstreffen mit Vortrag "Venezuela - Von den Anden bis zur Sierra
de Lema"
Aquarienclub Braunschweig e.V.
D-38104 Braunschweig; Berliner Str. 105;
Gaststätte Gliesmaroder Thurm
<http://www.Aquarienclub.de>


 Fr, 29.5.2009; 20:00
Vereinstreffen mit Vortrag: Aquaristik von A bis Z - Ernährung unserer
Tiere
Aquarien- u. Terrarienverein Rheydt u. Umgebung
D-41236 Mönchengladbach-Rheydt; Nordstr. 133;
Vereinslokal Turnerheim


 Fr, 29.5. - So, 7.6.2009; 10:00 - 22:00
Aquarienausstellung mit Zierfisch und Pflanzenbörse
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.
D-64720 Michelstadt; Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände);
Aquarianerhaus
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>


 Fr, 29.5.2009; 20:00
Vereinsabend mit Vortrag "Fisch des Jahres - Der Aal" Herr Schäfer
vom Kreisfischereiverband
SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde e.V. Rosenheim
D-83026 Rosenheim; Aisinger Straße 113;
Gaststätte Alter Wirt
<http://www.scalare-rosenheim.de>

 Fr, 29.5.2009; 20:00 - 00:00
Vereinsabend mit Vortrag "Was beim Fischkauf wichtig ist"
Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld
D-85221 Dachau; Mittermayerstr. 15;
Gaststätte Mittermayer Hof
<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

 Fr, 29.5.2009; 20:00
Monatsversammlung mit Vortrag: "Warum sind Cichliden so erfolg-
reich?" von Dr. Rüdiger Riehl
Aquarienverein "Multicolor Ailingen" e. V.
D-88048 Friedrichshafen-Ailingen; Hauptstraße 57;
Gasthof "ADLER"
<http://www.aquarienverein-multicolor.de>

 Sa, 30.5.2009; 15:00
Treffen, "Besichtigung der Garten-Teiche bei Fam. Wendel" mit Vortrag
und Grillfest
DKG Regionalgruppe Stuttgart
D-73730 Esslingen; ; bei Fam. Wendel oder K. Genzel,
weitere Informationen beim Regionalgruppenleiter.
<http://www.killi.org>

 So, 31.5.2009; 16:00
Treffen mit Vortrag, Thema wird noch bekannt gegeben
BSSW Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe
D-33699 Bielefeld; Oelkerstr. 25;
Gasthaus Mühlenweg

 So, 31.5.2009; 10:00 - 12:00
Zierfisch und Wasserpflanzenbörse
Aquarium Hellersdorf
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13;
Vereinsräume, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de/>

**Weitere Termine des Jahres auf der
OAM-Homepage:
<http://www.aquariummagazin.de/calender.php>**

Hinweis zu den Terminen:

Ich würde mich freuen, wenn die Vereine/Aussteller/
Anbieter uns bei möglichen Änderungen informieren
würden.

Bitte die folgende Schablone benutzen:

WOCHENTAG, 11.22.3333; 44:55 - 66:77 Uhr
Art der Veranstaltung / Beschreibung
Veranstalter (z.B. Verein)
(ggf. Veranstaltungsort „Gasthaus zum Guppy“)
D-88888 Ort; Name_der_Straße 99
http://www.webseite_mit_infos.tld

Der Abgleich mit der VDA-Datenbank findet NICHT zu
jeder Ausgabe statt. Wenn Sie sicher sein möchten, dass
Ihr Termin hier gelistet werden soll, so mailen Sie diesen
bitte an die Redaktion. Vereine aus Österreich oder der
Schweiz: Bitte bei den Terminen auf das Land
aufmerksam machen.

Termine einfach via Email an:
termine@aquariummagazin.de

CASCO Report Best Year End Sales EVER



Even in the middle of a recession, specialist shop fitters CASCO Europe, has announced the company's best year's sales in its entire history. With record sales recorded for the full year ending March 2009, CASCO put its success down to products that boost business and increase client turnover. In the last 12-months CASCO Europe's sales are 12% up on the previous year. The benefits of new shop fittings are so great that CASCO clients are able to beat the competition and keep customers coming through the door to such an extent that they don't even notice a recession at all!

CASCO has seen time and time again how a well-fitted store attracts customers and keeps them in a store for longer. A smart professional store with well-displayed livestock inspires customers to buy and encourages them back time and time again often bringing their friends too!

To cover the finance, CASCO are directing businesses towards specialist leasing finance as an attractive alternative to borrowing from high street banks. Lease finance is a phenomena popular in the US, that is now becoming commonplace here too. With increased trade more than covering the finance payments, CASCO customers are finding themselves in a win win situation.

Having the products and the expertise to really help retailers make money even in the worst recession in almost 20 years seems to have produced a winning formula for CASCO in Europe and around the world. Matthew Bubear CASCO COO in Europe said, "Without exception, every business CASCO has worked with in the last year is reporting business to be up. Refitted stores are reaping rewards as new shop fittings raise the profile of their businesses and attract customers who are spending money". Matthew added, "We have enjoyed working with an increasing number of smaller independent stores since more affordable lines have been added to the range".

CASCO supply and fit display aquariums, vivariums and in store enclosures for birds and small animals. Available since September 2008 the company's Economy Range has helped produce a record year's sales. The Economy Range consists of purpose built 'off the shelf' units made in a number of fixed specifications for fish, birds and small pets.

The success of this range has been down to its superb quality and amazing value for money. The units are manufactured in a series of sizes and colours and delivered fully assembled and ready to go. The launch of this range has been vastly beneficial to the industry as it allows more stores to afford quality livestock display equipment.

A variety of products, at various price levels, combined with a top class reputation and service have contributed to CASCO's success over the last 12-months. The company has been traditionally known for high-end innovative shop fittings and this side of the business continues to prosper. CWA Pets in Ludlow recently had a refit that expanded its selection of animals. The shop sold more animals in the first weekend after the re-fit than they would normally do in a whole month.

CASCO work with a variety of businesses from small independents to pet superstores and large garden centre operations. The company installs small banks of display aquariums, right through to planning and building a fully fitted 25,000 sq foot retail area. Many images of CASCO products and installations can be found at the company's website www.casco-group.com. For sales enquiries, prices and brochures or to find out more about specialist leasing finance call 08450 60 99 60 (local rate).